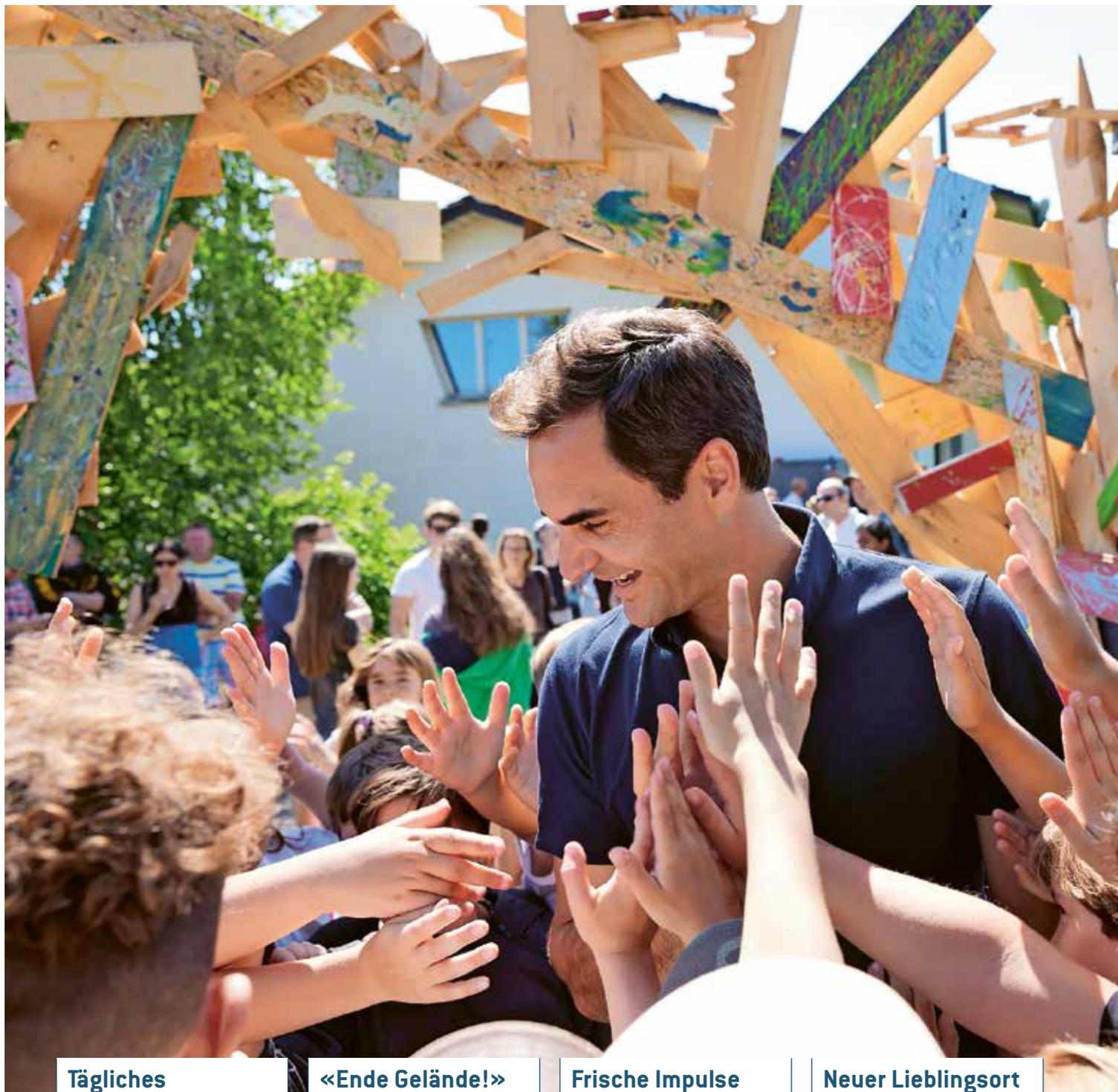


Juli/August 2022

# emmenmail



## **Tägliches Versprechen**

Die Wasserversorgung Emmen liefert Qualität. Tag für Tag

## **«Ende Gelände!»**

NF49 wills auf der letzten Runde nochmals wissen

## **Frische Impulse**

«Kunst-Neuling» Florence Anliker fasst Fuss im Akku

## **Neuer Lieblingssort**

Roger Federer weiht Spielplatz in Emmen Dorf ein

seit 1920

# Kurt Buholzer der Fachmann

**Steildach  
Flachdach  
Spenglerei**

**Fassadenbekleidungen  
Wärmedämmungen  
Blitzschutzanlagen**

Rüeggisingerstrasse 150  
6032 Emmen  
kurt.buholzer@wwwmail.ch  
www.buholzer-dach.ch

Telefon 041 282 10 90  
Fax 041 282 10 92  
Natel 079 431 58 88

**HYDROTOOL AG**  
Garagentore - Automatik - Service

## HYDROTOOL AG

Ihr Torbauer aus Emmen. Wir bringen Ihr Tor in Schwung!

**HYDROTOOL AG**  
Feldmattstrasse 32a  
CH-6032 Emmen

Telefon: 041 260 08 09  
Fax: 041 260 69 92  
E-Mail: info@hydrotool.ch  
Webseite: www.hydrotool.ch

**ITS** Kanal Services

**Ablauf verstopft?**

24h Service ■ 0800 678 800  
Nidfeldstrasse 1, 6010 Kriens  
itskanal.ch

**Werbung genau beim Kunden – EMMENMAIL!**  
Mediendaten unter [www.emmenmail.ch](http://www.emmenmail.ch)

**Wir machen alles, ausser gewöhnlich.**  
Patrick Feer, Service / Montage

Küchen-Ausstellung:  
Mo – Fr 8 – 12 Uhr und 13 – 17.30 Uhr · Sa 9 – 13 Uhr

6020 Emmenbrücke · 041 269 06 40 · [duss-kuechen.ch](http://duss-kuechen.ch)

**DUSS**  
KÜCHENKONZEPTE

**docstation**  
GESUNDHEITSZENTREN

Willkommen in unserem hochmodernem Gesundheitszentrum.

GYNÄKOLOGIE    VENEN    DERMATOLOGIE    AUGENARZT    ORTHOPÄDIE    HAUSARZT    SPORTMEDIZIN    PLASTISCHE CHIRURGIE

docstation Emmen AG | Mooshüslistrasse 6 | 6032 Emmen | T 041 429 10 10 | F 041 429 10 11  
emmen@docstation.ch | [www.docstation.ch](http://www.docstation.ch) | Öffnungszeiten: Mo-Fr 8.00-18.00

## Inhalt

### 4 Thema

Wasser Emmen: Für die tägliche Qualität direkt ab dem Wasserhahn

Mit Vollgas in die letzte Runde: «Ende Gelände!» auf NF49 am Seetalplatz

Florence Anliker: Ein «Kunst-Neuling» fasst Fuss im Akku

### 10 Aktuell

Schlemmen im «Mooshüsli»: Das Foodfestival «z'ämme ässe» lädt wieder in die Badi

Aktionswoche Fussverkehr: Wohin dich deine Füsse tragen

### 13 Kultur/Vereine

Verein KUKA – zu Besuch im Atelier für Kinder

Verein Munterwegs: Wo Zeit und Erfahrung geschenkt werden

### 15 Nachrichten

Heute Ihre Gemeinde schon mitgestaltet?

Was für eine Saison! Emmer Sportvereine liefern Erfolge am Laufmeter

Freier Zugang zu Sport- und Freizeitgeräten mit «BoxUp»

### 18 Einwohnerrat

Wiedereröffnung Autobahnanschluss Emmen-Nord und Sanierung Rothenburgstrasse

Grusswort von Einwohnerratspräsidentin Maria-Rosa Saturnino

### 21 Amtliche Mitteilungen

### 22 Veranstaltungskalender

### 25 Emmen Schule

Tennisprofi Roger Federer zu Besuch in Emmen Dorf

In den wohlverdienten Ruhestand: Abschied von Lehrpersonen

Mit der Sek Erlen auf Schulverlegung

Girls\*-Workout im «Gersag 1» – ein freiwilliges Training für Körper und Geist

### 32 Betagtenzentren Emmen

Bildung geht uns alle an – für mehr Mentorenmentalität in der Ausbildung

### 36 #Lieblingsort



## Grusswort des Gemeinderates

Geschätzte Emmerinnen und Emmer

Liebblingsorte entstehen, verschwinden oder wandeln sich. Das Gebiet rund um den Seetalplatz unterliegt in den nächsten Jahren grossen Veränderungen. Mit «Ende Gelände» wird beim Zwischennutzungsprojekt NF49 die letzte Saison eingeläutet, um anschliessend mit dem Bau der neuen Kantonalen Verwaltung zu starten. Unweit davon wird durch Florence Anliker ein kultureller Liebblingsort für Jung und Alt und die unterschiedlichsten Lebensereignisse geschaffen. Als Geschäftsleiterin schafft sie neue Tätigkeitsgebiete, kreierte neue Möglichkeiten und positioniert die Kunstplattform Akku neu.

Das Freibad Mooshüsli, die grüne Oase im Zentrum und beliebter Ausflugsort für Familien aus Emmen und Umgebung, unterliegt ebenfalls einem grossen Wandel. In diesem Jahr werden die Grundlagen für die ganzjährige Öffnung und Belebung der attraktiven Parkanlage geschaffen. Sie alle haben die Möglichkeit, sich einzubringen und ihre Bedürfnisse an die zukünftige Nutzung der Anlage bekannt zu geben. Ende August 2022 wird das Mooshüsli einmal mehr durch das beliebte Foodfestival «z'ämme ässe» belebt: An einem Emmer Liebblingsort werden Liebblingspeisen zäme gässe.

Emmen entwickelt sich. Die Gemeinde lebt von Kontakten, vom gesellschaftlichen Miteinander, sportlicher Betätigung, attraktiven Plätzen, Naherholungsgebieten und Begegnungszonen im urbanen Gebiet, Wäldern, Plätzen und auf Schulanlagen. Die Neugestaltung des Spiel- und Pausenplatzes beim Schulhaus Emmen Dorf ist ein solcher Begegnungsort, wo sich die Kinder austoben und die Eltern austauschen können. Grund genug für Tennisstar Roger Federer, welcher mit seiner Roger Federer Foundation einen finanziellen Beitrag zum naturnahen Spiel- und Pausenplatz geleistet hat, für einen Besuch in Emmen. Verfolgen Sie den Wandel in der Gemeinde, bringen Sie Ihre Ideen ein. Gemeinsam schaffen wir so einen Ort, wo wir uns und unsere Ideen verwirklichen können. Ich freue mich auf Ihren Beitrag!

**Ramona Gut-Rogger**  
Gemeindepäsidentin

## Impressum

Herausgeber Gemeindeverwaltung Emmen, 6020 Emmenbrücke

Internet [www.emmen.ch](http://www.emmen.ch)

Redaktionsverantwortlicher Philipp Bucher (pbu)

Redaktionsmitglieder Larissa Brochella (lbr), Jeannine Cirinesi (jci), Sina Staubli (sst)

Inserate [www.emmenmail.ch](http://www.emmenmail.ch), [inserate@emmenmail.ch](mailto:inserate@emmenmail.ch)

Druck beagdruck, Luzern

Emmenmail erscheint 8 x jährlich

Emmenmail digital [emmenmail.emmen.ch](http://emmenmail.emmen.ch)

## Titelbild

Überraschungsbesuch eines Weltstars in Emmen: Roger Federer hat einen neuen Spiel- und Pausenplatz im Schulhaus Emmen Dorf eingeweiht. (Bild: Roger Federer Foundation/Marcel Grubenmann)



Die Wasserqualität stets im Blick: Für die Wasserversorgung Emmen hat die Qualitätssicherung des Emmer Wassers stets oberste Priorität. (Bilder: pbu)

## Dem Emmer Wasser auf den Fersen

**Ob für Pflanzen, Tiere oder Menschen: ohne Wasser kein Leben. Das ist jedoch erst die halbe Miete. Nebst der Quantität muss die Qualität stimmen. Die Emmer Bevölkerung hat es hierbei besonders gut getroffen – und mit der Wasserversorgung Emmen zudem eine Partnerin im Rücken, die tagtäglich dafür sorgt, dass das auch in Zukunft so bleibt.**

Djavit Aradinaj kennt sich aus. Zielsicher steuert er den PW über die engen Wege im dicht bewachsenen Ober Schiltwald. Es ist kurz nach 8 Uhr. Draussen gibt sich die Vogelwelt ein fulminantes Stelldichein, während drinnen die Stimmen von Paul McCartney und Stevie Wonder aus den Autoboxen erklingen. «Entschuldige bitte die holprige Fahrt», sagt Aradinaj. «Unser Wagen ist in der Garage und mit dem Ersatzfahrzeug bin ich nicht so vertraut.» Gemerkt hätte es niemand. Und noch ehe man sich irgendwelcher fahrtechnischen Unsicherheiten überhaupt hätte gewahr werden können, bringt Djavit Aradinaj das Gefährt inmitten des Weges zum Stillstand. «Von hier aus gehts zu Fuss», kündigt er an und verweist auf einen roten Pfosten am Wegesrand: Schutzzone S1, die höchste Sicherheitsstufe gemäss Grundwasserschutz-

gesetz, die jedwelcher Verunreinigung des Grundwassers in unmittelbarer Anlagenähe vorbeugen soll – darunter etwa die Gefährdung durch potenziell auslaufendes Motorenöl.

«Qualitätssicherung ist das oberste Gebot der Wasserversorgung Emmen», betont Aradinaj während des kurzen Fussmarsches zum Grundwasserpumpwerk Schiltwald. Hierhin begibt sich der 56-jährige Brunnenmeister regelmässig, um Wasserproben zu entnehmen und diese durch das kantonale Labor prüfen zu lassen. Aradinaj ist ein alter Hase im Geschäft. Der gelernte Sanitär liess sich vor rund 15 Jahren zum Brunnenmeister ausbilden. Seit fünf Jahren arbeitet er bei der Wasserversorgung Emmen, wo er auch für den Unterhalt der Anlagen und des Leitungsnetzes besorgt ist.



Djavit Aradinaj macht sich Notizen im Grundwasserpumpwerk Schiltwald.

Routiniert startet Djavit Aradinaj eine der fünf Pumpen im Schiltwalder Werk, «um frisches Wasser zu ziehen», wie er sagt. Die Probe soll direkt aus dem Grundwasserstrom entnommen werden. Aradinaj dreht den Hahn für die Probeentnahme auf und lässt das Wasser einige Minuten laufen. Er misst die Wassertemperatur (12 Grad Celsius), befüllt das sterile Probefläschchen und macht sich Notizen.

### Von nichts zu viel, von nichts zu wenig

So unspektakulär das Prozedere der Probeentnahme auf den ersten Blick scheinen mag, so essenziell ist sie bei genauerer Betrachtung für das Wasser-Qualitätssicherungssystem (WQS) der Wasserversorgung Emmen. Dieses nimmt mit der grossflächigen Überwachung der Schutzzonen (ausserhalb ist der Kanton zuständig) quasi seinen Anfang. Befindet sich das Wasser in der Anlage, decken als Nächstes die Brunnenmeister ein breites Massnahmenpaket ab, um eine einwandfreie Wasserqualität sicherzustellen.

Als letztes Glied in dieser Reihe liefern die Wasserproben schliesslich Gewissheit darüber, ob das WQS als Ganzes greift. Entsprechend gross ist der Effort, den das Team der Wasserversorgung Emmen diesbezüglich leistet. Wöchentlich werden an mehreren Standorten in der Gemeinde Wasserproben entnommen und durch die kantonale Dienststelle Lebensmittelkontrolle und Verbraucherschutz überprüft. Pro Jahr kommen so über 550 Proben zusammen – mit stets demselben Ergebnis: nichts zu beanstanden.

Roland Knorpp, Leiter der Wasserversorgung Emmen, sagt denn auch sichtlich stolz: «Wir müssen unser Trinkwasser nicht aufbereiten. Schlicht, weil die Qualität hervorragend ist.» Volle zehn von maximal zehn Qualitätspunkten verleiht er dem Emmer Wasser und begründet: «Eine gute Qualität ist dann gegeben, wenn sämtliche gesetzlichen Anforderungen insofern erfüllt sind, als die geltenden Toleranz- und Grenzwerte allesamt eingehalten werden. Eine sehr gute Qualität wird daraus, wenn



Wasserprobe im Reservoir Schluchen.

überdies ein idealer Mineralstoffgehalt zukommt. Dies trifft auf das Emmer Wasser zu. Wir haben von nichts zu viel und von nichts zu wenig.»

### Permanente Überwachung

Glück für Emmen, wird doch der natürliche Stoffgehalt des Grundwassers primär durch geologische Gegebenheiten bestimmt. Das Emmer Trinkwasser schmeckt aber nicht bloss gut, es bedarf aufgrund seiner hervorragenden Zusammensetzung auch keiner künstlichen Behandlung, um sorgenfrei konsumiert werden zu können. Eine UV-Entkeimungsanlage etwa, wie sie vielerorts zur Wasseraufbereitung zum Einsatz kommt, sucht man in den Emmer Wasserwerken vergebens.



Ein rigoroses Monitoring der Wasserqualität ist unabdingbar.

Auf der anderen Seite bedinge dies ein umso rigoroseres Monitoring, bekräftigt Brunnenmeister Djavit Aradinaj, währenddem er das 250 Milliliter fassende Fläschchen mit der Schiltwald-Probe in seinem Koffer verstaut. «Sobald das Wasser bei uns in der Anlage ist, wird die Qualität permanent gemessen und überwacht.» Aradinaj spricht mit lauter Stimme, um das Dröhnen der Wasserpumpe zu übertönen, und zeigt entlang der mächtigen Leitungsrohre, die aus dem Brunnen führen: «Sollte ein Wert den Toleranzbereich verlassen, würde sich die Pumpe sofort ausschalten oder gar nicht erst anspringen. Wenn das Wasser also tatsächlich bakteriologisch oder chemisch verunreinigt sein sollte, dann würde es nicht ins Netz gelangen können.»

### Zertifizierte Versorgungssicherheit

Dass die Wasserversorgung Emmen über ein solides Qualitätsmanagement verfügt, wurde jüngst mittels eines Zertifikats bescheinigt. 2020 erhielt sie das Qualitätssiegel des Schweizerischen Vereins des Gas- und Wasserfachs (SVGW). Die Zertifizierung ist Bescheinigung für die effiziente Betriebsführung und bietet Gewähr für eine einwandfreie Trinkwasserqualität und Versorgungssicherheit. Für Roland Knorpp liefert sie primär die Gewissheit, «dass unsere Arbeit und deren Qualitätsstandards

auf absolutem Top-Level und wir somit auf allfällige Störungen bestens vorbereitet sind».

Dem voran ging 2019 eine umfassende Gefahrenanalyse, um sämtliche potenziell wunden Punkte der Wasserversorgung Emmen ausfindig zu machen. Im Rahmen dessen wurde das Notfallkonzept – auch TWN (Trinkwasserversorgung in Notlagen) genannt – komplett überarbeitet und fehlendes Material beschafft. «Um eine konstant hohe Trinkwasserqualität zu garantieren», erläutert Bereichsleiter Knorpp, «setzen wir auf die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden, bringen unsere Anlagen immer auf den neusten Stand der Technik und halten uns akribisch an unser WQS.»

### Immer den Leitungen nach

Derweil hat Brunnenmeister Djavit Aradinaj das Grundwasserpumpwerk Schiltwald verrichteter Dinge verlassen und ist auf dem Weg zur nächsten Station seiner Proben-tour: dem Milchverarbeitungsbetrieb Emmi. «Dessen jährlicher Wasserbedarf ist ungefähr gleich gross wie jener der gesamten Gemeinde Rothenburg zusammen», erklärt Aradinaj, während er sich mit Haarnetz ausgerüstet durch die verwinkelten Katakomben der Produktionsstätte bewegt, als wäre er hier zu Hause. «Im Notfall folge ich einfach den Wasserleitungen, bei deren Installation ich damals mitgewirkt habe», verrät er mit Augenzwinkern. Wasserhahn auf, Temperaturmessgerät ein, Probefläschchen gefüllt, Notizen erfasst. Weiter gehts im Takt. Nächster Halt: Grundwasserpumpwerk Sticher-matt, mit Baujahr 1951 die älteste Anlage im Be-

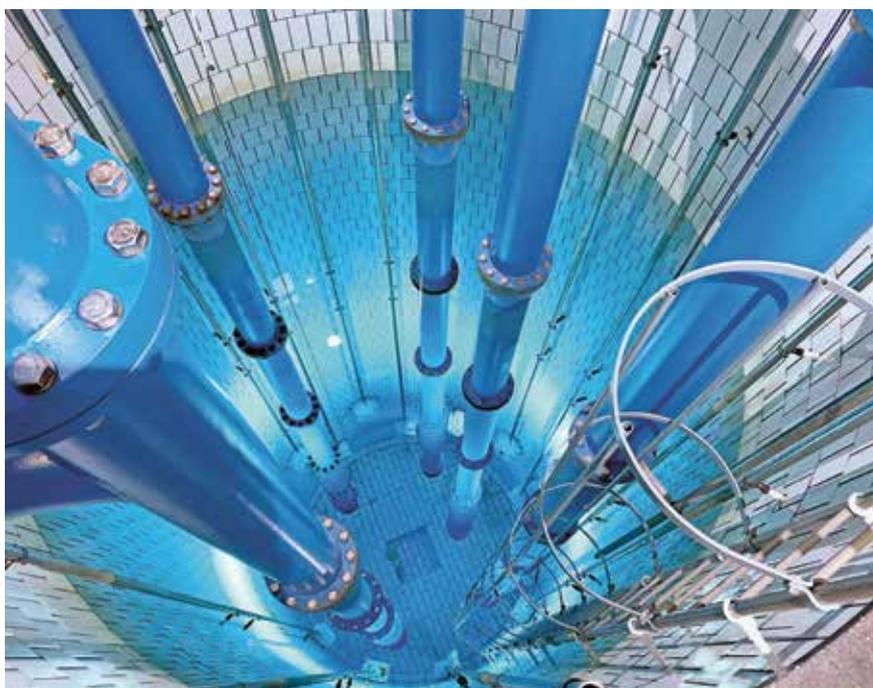
stand der Wasserversorgung Emmen. Die gemessene Wassertemperatur beträgt hier neun Grad Celsius. «Im Sommer ist das Wasser kälter als im Winter», erzählt Brunnenmeister Aradinaj. «Wegen des Schmelzwassers, das sich im Sommer mit dem Grundwasserstrom vereint.»

Djavit Aradinaj zieht weiter, prüft neben den Pumpwerken auch die Reservoir-Schluchten und Rippertschwand. Bis zum Ende der heutigen Tour ist sein Koffer mit zehn befüllten Probefläschchen bestückt, die sogleich ihre Reise ins Labor antreten. Die Resultate folgen drei Tage später. Befund: nichts zu beanstanden.

Autor: Philipp Bucher

### Qualität. Tag für Tag

Die Wasserversorgung Emmen nutzt den Grundwasserstrom der Reuss mit den beiden Grundwasserpumpwerken (GWPW) Sticher-matt und Schiltwald. Seit 1923 liefert sie Wasser an die Wasserversorgung Korporation Rothenburg. Es besteht ein leistungsfähiger Netzverbund zur Energie Wasser Luzern ewl. Mit Hilfe des gemeinsam erstellten Stufenpumpwerkes Sedel kann in Notlagen gegenseitig Wasser abgegeben werden. Die drei Reservoiranlagen Rippertschwand, Schluchten neu und Schluchten alt speichern das Trink-, Brauch- und Löschwasser. Die Wasserversorgung Emmen bietet mit Führungen exklusive Einblicke hinter die Kulissen des Emmer Trinkwassersystems. Die Führungen sind für Gruppen bis maximal 30 Personen ausgelegt und dauern ca. 45 Minuten. Weitere Infos unter [wasser-emmen.ch](http://wasser-emmen.ch).



Blick in den Brunnen im Pumpwerk Schiltwald.



Simon Schurtenberger (links) und Greg Zeder starten voller Elan – und dem Dome im Hintergrund – in die letzte NF49-Saison. (Bild: PD)

## Mit Vollgas in die letzte Runde

**Wenige Monate bleiben dem Zwischennutzungsprojekt NF49 am Seetalplatz, bis es Ende Jahr dem kantonalen Verwaltungsgebäude weichen muss. Grund genug für die Co-Geschäftsleiter Simon Schurtenberger und Greg Zeder, nochmals richtig Gas zu geben – und bereits erste nostalgische Gefühle aufkommen zu lassen.**

Sie sind Ende 2018 losgezogen, um einen Verkehrsknoten in einen kreativen Treffpunkt zu verwandeln. Und tatsächlich vermochte NF49 am Seetalplatz dem Verkehrslärm mit musikalischen Klängen und dem Stimmengewirr werkelnder und feiernder Menschen die Stirn zu bieten. Nun allerdings ist die Galgenfrist eingeläutet.

**Die letzte Saison auf NF49 am Seetalplatz ist gestartet. Wie ist die Gefühlslage?**

**Simon Schurtenberger:** Wir stecken voller Tatendrang und freuen uns auf eine tolle letzte Saison. Die positiven Gefühle überwiegen, obgleich die Gedanken an einige weitere Jahre natürlich reizvoll wären, auch, weil wir immer besser werden.

**Greg Zeder:** Unter dem Motto «Ende Gelände!» versuchen wir, in der letzten Saison möglichst viele grosse und kleine Veranstaltungen aus den unterschiedlichsten Sparten auf den Platz zu bringen, um ein entsprechend breites Publikum anzulocken. Wir bieten dafür eine Grundinfrastruktur auf dem Areal zur Miete an.

**Wie schlägt sich das in der Agenda nieder?**

**S. S.:** Sehr positiv. Über die Sommermonate ist jedes Wochenende etwas los. Von Cocktail-Bar über Partys und Konzerte bis hin zu Freilichttheater und Zirkusvorstellungen ist alles vertreten. Im September sind zudem grössere multikulturelle Festivals geplant. Ein ziemlich bunter Mix also.

**G. Z.:** Die Idee ist, dass immer etwas los ist auf dem Platz und dass möglichst viele Gäste aus der Nachbarschaft, aber auch aus der näheren Region noch einmal das Gelände besuchen. Unser neuestes Element auf dem Platz, der Dome, fungiert dabei unterstützend als Eye-Catcher. Primär dient er als Regen- und Sonnenschutz. Aber er ist zugleich auch von Weitem her zu erkennen und weist somit quasi den Weg hierher.

**Wie lautet eine erste Zwischenbilanz der vergangenen Jahre?**

**S. S.:** Wir hatten unzählige Highlights. Allerdings ist es nicht immer einfach gewesen. Viele Veranstaltungen finden draussen statt, was uns im vergangenen verregneten Sommer öfter einen Strich durch die Rechnung machte. Trotzdem waren Leute auf dem Platz und haben sogar bei strömendem Regen getanzt. Das entspricht ganz unserer Einstellung: Wir haben stets versucht, aus allem das Beste zu machen.

**G. Z.:** Die begrenzte Zeit war uns ja immer bewusst. Deshalb haben wir vieles ausprobiert, wovon naturgemäss nicht alles geklappt hat. Dessen ungeachtet hat sich deutlich gezeigt, dass Freiräume dieser Art auf eine grosse Nachfrage treffen. Wir hatten keine Mühe, unsere Räume zu vermie-

ten. Das Bedürfnis ist enorm, weil kaum ein Angebot mit attraktiven Konditionen existiert.

**Was hat gut funktioniert?**

**S. S.:** Die Zusammenarbeit mit den Menschen auf dem Platz und die gemeinsame Nutzung der Infrastruktur. Es gab und gibt eine tolle und unkomplizierte Kommunikation untereinander. Man unterstützt sich gegenseitig und hilft einander.

**G. Z.:** Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass sämtliche Container bis Ende Jahr vermietet sind. Auch hat uns der Vorstand immerzu den Rücken freigehalten und die Zusammenarbeit mit den Behörden war konstruktiv. Die Gemeinde Emmen und der Kanton Luzern waren unseren Ideen gegenüber stets wohlgesinnt.

**Wo gabs Probleme?**

**S. S.:** Wir hatten mit Vandalismus auf dem Platz zu kämpfen, wodurch das Areal leider nicht durchgehend zugänglich bleiben konnte. Ein Dilemma, weil wir eigentlich niemanden zu keiner Zeit vom Areal ausgrenzen wollten. Die vielen Sachbeschädigungen an unserem Mobiliar waren aber nicht länger tolerierbar.

**Was wird in positiver Erinnerung bleiben?**

**G. Z.:** Kampfjets und Feinstaub (lacht).

**S. S.:** Ernsthaft: dass wir an diesem Ort und mit diesem Projekt viele Freiheiten haben, unsere Ideen umzusetzen. Hier hat sich ein Freiraum aufgetan, in dem wir uns austoben durften. Unvergessen bleiben auch die Menschen hinter den Kulissen, unsere Partner\*innen und Mieter\*innen, die allesamt dazu beigetragen haben, dass sich der Platz so toll entwickelt hat.

**G. Z.:** Einen derart vielseitigen Job hatte ich bisher noch nie.

**S. S.:** Das stimmt. Jeder Tag ist eine Überraschung. Emmen ist zudem ein überaus spannender Ort, es ist vieles am Entstehen. Die Gemeinde bietet grosses Potenzial für die kulturelle Szene.

**Was kommt für das Geschäftsleitungsduo nach NF49?**

**S. S.:** Das ist zum jetzigen Zeitpunkt noch unklar. Hoffentlich finden wir einen Ort, an dem wir die besten Ideen von NF49 am Seetalplatz weiterleben lassen können. Wir sind ein eingespieltes Team. Wenn uns eine Gelegenheit am richtigen Ort geboten wird, sind wir dabei. Die Motivation zum Weitermachen ist auf jeden Fall da.

Autoren: Jeannine Cirinesi und Philipp Bucher

# Ein «Kunst-Neuling» fasst Fuss im Akku – und wagt neue Schritte



Florence Anliker, seit rund einem halben Jahr Leiterin der Kunstplattform Akku, inmitten von Exponaten des Künstlers Paul Louis Meier im Rahmen der Ausstellung «Schnittstelle – Figur». (Bilder: sst)

**Die gebürtige Aargauerin Florence Anliker hat im Januar 2022 die Leitung der Kunstplattform Akku übernommen. Ihre Faszination für die Museumswelt hat sie bereits während des Studiums im Bereich Geschichte und Ägyptologie entdeckt. Nun wagt sie den Schritt in die Kunstwelt – gut gestartet und immer noch voller Tatendrang für die Zukunft.**

«Mein grosses Interesse für Geschichte und Kultur weitergeben», hier sieht Anliker den Sinn hinter ihrer Arbeit. Durch Workshops für Schulklassen im Antikenmuseum Basel hat die damalige Bachelor-Studentin 2017 diese Leidenschaft für sich entdeckt: «Vom ersten Moment an, als ich vor der Klasse stand, wusste ich, dass ich im Museum arbeiten möchte.» Nach diversen Weiterbildungen, der Mitarbeit und Projektleitung bei kulturhistorischen Ausstellungen und Vermittlungstätigkeiten für verschiedene Museen hat es Florence Anliker als neue Geschäftsführerin der Kunstplattform Akku schlussendlich nach Emmen verschlagen.

## Rückblick auf fünf Monate Amtszeit

Anfänglich sei Anliker der Jobausschreibung kritisch gegenübergestanden – Kunst war schliesslich ein neuer Bereich für sie. Als aber im Stellenprofil die operative und administrative Leitung hervorgehoben wurde, habe die 31-Jährige das Interesse gepackt. «Ich bin ein kritischer Laie und sage, wenn ich etwas nicht verstehe», beschreibt Anliker den frischen Wind, den sie ins Akku hineinbringen möchte.

Mit einem «Sprung ins kalte Wasser» ist die neue Geschäftsführerin Anfang Januar 2022 gestartet und hat bereits nach einem Monat die erste Ausstellung gemanagt. Anliker resümiert die Anfangsphase: «Ich brauche diese Herausforderung, damit ich aufgehen kann.» So blicke sie positiv auf die ersten Monate als Geschäftsführerin, habe bereits viele neue Kontakte geknüpft und neue Eindrücke erhalten.

«Ich bin alles in einem – Geschäftsführerin und Administration», so Anliker über ihre Aufgabe. Von Marketing- und Kommunikationsaufgaben über administrative Tätigkeiten – Raumvermietungen, Offerten, Abklärungen, Fundraising – bis hin zu Werkverkäufen und Vernissagen inklusive einer Prise Gastronomie erstreckt sich ihr Verantwortungsgebiet. Dabei ist die gebürtige Aargauerin ganz auf sich alleine gestellt, nur während Ferienabwesenheiten werden ihre Mails weitergeleitet.

## Die Zukunft bewegen

«Kreativ sein kann jeder, das muss man nicht studieren», erzählt Anliker strahlend und knüpft dabei an ihre Vision an: «Das Akku ist für alle, es ist Kunst und Kultur

mit einem niederschweligen Zugang für etablierte Kunstschaffende, aber auch für Neulinge.» Bisher zeigt sich das Publikum in der Altersgruppe ab 60 Jahren aufwärts, künftig sollen aber Leute verschiedensten Alters und Schichten den Zugang hierher finden. Hierfür sprudelt Anliker vor Ideen: Angedacht sind ab Herbst 2022 Trauungen im Akku, ein Gemeinschaftsprojekt mit dem Foodfestival «z'ämme ässe» und eine geheime Aktion im Emmen Center. Der Zugang zum Akku solle so unkompliziert wie möglich sein, für Schulklassen oder auch beispielsweise Geburtstagsfeiern.

## Kunstplattform Akku

Am Tor zur Viscosistadt in Emmenbrücke gelegen, zeigt und vermittelt das Akku seit 2010 zeitgenössische Kunst und bietet Künstlerinnen und Künstlern lokaler und nationaler Grösse eine Plattform. Weitere Informationen unter [akku-emmen.ch](http://akku-emmen.ch).



«Das Akku ist kein klassisches Museum, sondern eine Kunstplattform und ein Wahrzeichen Emmens.» – Florence Anliker.

«Ich bin ein «Glücksschweinli!», erzählt Anliker, «denn ich konnte meine Leidenschaft zum Beruf machen.» So scheute sie sich nicht, ihre Heimat zu verlassen und den Neuanfang in Emmen zu wagen. Gelohnt habe es sich allemal. «Künstler und Künstlerinnen haben die unterschiedlichsten Charaktere und ich finde es ausserordentlich interessant, mit ihnen zusammenzuarbeiten.»

Vor lauter Engagement falle es Anliker teils schwierig, die Distanz zum Privatleben zu wahren. Dennoch finde sie den Ausgleich in Museumsbesuchen, beim Sport, mit einem Buch in der Hand oder unterwegs mit dem Hund. Hierin schöpfe sie zudem die Energie, um ihr grosses Interesse und ihre Leidenschaft für Geschichte und Kultur auch weiterhin weiterzugeben – von nun an von Emmen aus.

Autorin: Sina Staubli

## Neugestaltung Bibliothek: Hilf mit!

Die Akku-Bibliothek bekommt ein Brush-up: Mit neuem Interieur wird eine Wohlfühlatmosphäre geschaffen. Gestalte das Akku mit und bringe Pflanzen oder Bücher mit einem Bezug zur Kunst vorbei. Während der Öffnungszeiten oder nach Vereinbarung nimm dich Florence Anliker gerne in Empfang.



**STIHL®**

**“YOU WATCH.  
iMow”**

**Die neuen iMow Mähroboter**  
Schnell, intelligent und effizient

Good news: Der neue iMow® Mähroboter von STIHL setzt neue Mäh-Standards. Während er mäht, können Sie das Leben genießen und tun, was immer Sie möchten. Lassen Sie sich von Ihrem Fachhändler beraten.

**F. Buchser AG**  
Motor-Geräte

E-Mail: [info@buchser-ag.ch](mailto:info@buchser-ag.ch)  
[www.buchser-ag.ch](http://www.buchser-ag.ch)  
Tel. 041 - 260 62 30, Fax 041 - 260 69 40



**WERBUNG  
mit starker  
Leserbindung:  
EMMENMAIL!**

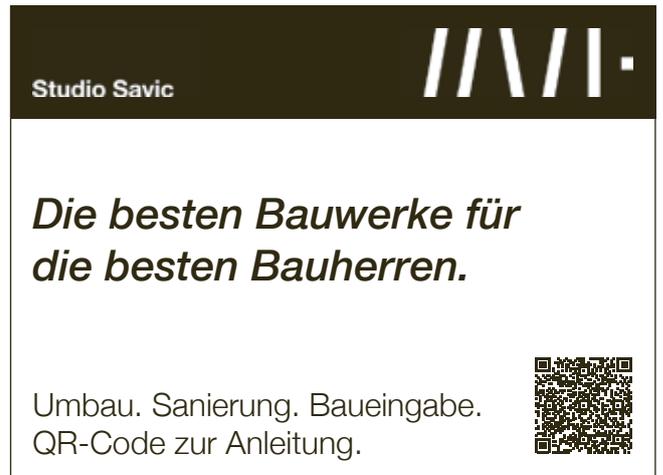
Mediendaten  
unter  
[www.emmenmail.ch](http://www.emmenmail.ch)



**amrein**

- Werkleitungsbau
- Belag
- An- Umbauten
- Statische Sanierungen

[amreinbau.ch](http://amreinbau.ch)



**Studio Savic**

**Die besten Bauwerke für  
die besten Bauherren.**

Umbau. Sanierung. Baueingabe.  
QR-Code zur Anleitung.




**BMW**

**FREUDE. BEI UNS SOFORT VERFÜGBAR.**  
ENTDECKEN SIE JETZT UNSERE BMW NEUWAGEN.

**Steiner Group AG**  
6015 Luzern  
[steiner-group.ch](http://steiner-group.ch)

**Steiner Group AG**  
6010 Kriens  
[steiner-group.ch](http://steiner-group.ch)

**Steiner Group AG**  
6374 Buochs  
[steiner-group.ch](http://steiner-group.ch)

## Gartengestaltung, Unterhalt und Pflege



**Pius Gloggner**  
**Gartenbau AG**  
 Erlenrain 6  
 6020 Emmenbrücke  
[p.gloggner@bluewin.ch](mailto:p.gloggner@bluewin.ch)  
[www.gloggner-gartenbau.ch](http://www.gloggner-gartenbau.ch)

**Mobil 079 641 32 53**  
**Telefon 041 280 02 53**

## Heizung – Lüftung – Klima



### GUT GebäudeTechnik AG

- ✓ Beratung
- ✓ Projektierung
- ✓ Neuinstallationen
- ✓ Sanierungen
- ✓ Servicearbeiten
- ✓ Reparaturen



**Schnell, flexibel & zuverlässig!**

Pilatusstrasse 5 Tel: 041 260 11 11  
 CH-6020 Emmenbrücke E-Mail: info@ggtag.ch  
[www.ggtag.ch](http://www.ggtag.ch)

## Ihr Elektriker vor Ort.



Roland Schmied



Andy Blaser



Alex Blum

Reparaturen. Service. Unterhalt.

# SCHRIBER



elektro ag

Schriber Elektro AG  
 Mooshüslistrasse 34  
 6032 Emmen

Telefon +41 41 260 70 70  
 Fax +41 41 260 70 80  
[www.schriberelektro.ch](http://www.schriberelektro.ch)



## Zahnarztpraxis Meierhöfli Feldbreite

med. dent. Kyriaki Konstantinou  
 Dr. (GR) Aris Ntomouchtsis

- Betreuung, durch Menschlichkeit
- Lächeln, durch Kompetenz
- Behandlung, ohne Zeitdruck
- schmerzarm und einfühlsam

Die Praxis ist rollstuhlgängig und wurde nach der Norm SIA 500 für hindernisfreie Bauten gestaltet.

---

**Bitte beachten Sie unsere neuen Öffnungszeiten**

**Montag, Mittwoch:**  
 08.00–12.00 Uhr, 13.00–20.00 Uhr

**Dienstag, Donnerstag, Freitag:**  
 08.00–12.00 Uhr, 13.00–17.30 Uhr

**jeden zweiten Samstagvormittag**  
 Zahnreinigungen 08.00–12.00 Uhr

---

**FELDBREITEPLATZ 2–4, 6032 EMMEN**  
**Telefon 041 260 94 74**

[zahnarztpraxis-meierhoefli@bluewin.ch](mailto:zahnarztpraxis-meierhoefli@bluewin.ch)  
[secure-meierhoefli@x86.ch](mailto:secure-meierhoefli@x86.ch)  
[www.zahnarztpraxis-meierhoefli.ch](http://www.zahnarztpraxis-meierhoefli.ch)



## JÄGEREGLI

ARCHITEKTEN

### GEBÄUDE-SANIERUNG MIT MEHR-WERT.

Eine Spezialität von Jägeregli.

Profitieren Sie jetzt von Förderbeiträgen und unserem Fachwissen: 041 260 82 82

[jaeregli.ch](http://jaeregli.ch)





«An der letzten Ausgabe von «z'ämme ässe» im 2019 stieg das Besucherbarometer auf fast 4000 Personen», resümiert OK-Mitglied Urs Bachmann.  
 (Bilder: Andreas Mathis, QV Riffig)

## Emmen kocht wieder für Emmen

**Z'Ämme ässe, tanze, spele, lache, läbe, bade, fiire – im August 2022 ist es wieder so weit. Die Quartiervereine der Gemeinde Emmen verwandeln mit der dritten Ausgabe des Foodfestivals «z'ämme ässe» das Freibad Mooshüsli wieder in ein Festareal – und verpassen sich damit zugleich selbst eine Verjüngungskur.**

«z'ämme ässe» – ein Fest von den Emmer Quartiervereinen für die gesamte Gemeinde. «Die Eltern können die Kinder unbesorgt spielen lassen und selbst lange nicht mehr gesehene Bekannte treffen», so Urs Bachmann vom Organisationskomitee. «Wie bei einem riesigen Klassentreffen», fügt er schmunzelnd an. Die Reprise des Foodfestivals «z'ämme ässe» startet am 27. August 2022 ab 16 Uhr im Freibad Mooshüsli.

### Abwechslung pur

Bachmann erklärt das Prinzip von «z'ämme ässe»: «Keine Essensportion kostet mehr als fünf Franken, sodass von möglichst vielen der rund 30 Essensstände probiert werden kann.» Und nicht nur die Köstlichkeiten aus allen Ecken der Welt versprechen Abwechslung, sondern auch das Rahmenprogramm. Das Sommerfest wird wiederum von musikalischen Darbietungen und einem vielfältigen Unterhaltungsangebot begleitet.

So können sich etwa scharfe Augen beim Armbrustschieszen versuchen, für

Spielfreunde stehen diverse Spielsachen der Ludothek zum Ausprobieren bereit und für künstlerisch Interessierte ist die Kunstplattform Akku vor Ort. «Und unbedingt die Badehose einpacken», fügt OK-Mitglied Bachmann an und denkt hierbei bereits an den Sprung ins kühle Mooshüsli-Becken.

### Gemeinsames Projekt der Quartiervereine

«Alle neun Emmer Quartiervereine ziehen bei der Organisation an einem Strick», erzählt Bachmann begeistert und ergänzt: «Das hat die Quartiervereine noch enger miteinander verbunden.» Gleichzeitig, fügt der Emmer an, fehlten den Quartiervereinen momentan junge Familien und es finde eine Überalterung statt. Für Urs Bachmann, seines Zeichens Vorstandsmitglied des Quartiervereins Rüeggisingen, ist deshalb klar: Das Interesse bei den Jungen muss geweckt werden, um die demografische Balance wiederherzustellen.

Da «z'ämme ässe» insbesondere auf Familien mit Kindern ausgerichtet ist, stelle das Foodfestival im «Mooshüsli» die optimale Gelegenheit dar, um wieder junge Personen ins Boot der Quartiervereine zu holen, ist Mitorganisator Bachmann überzeugt. Die Frage, ob die Quartiervereine gar «vom Aussterben bedroht» seien, verneint er derweil überzeugt und begründet: «Neue, junge Mitglieder zu finden, ist anfangs zwar immer etwas schwierig. Schliesslich werben wir Personen nicht direkt an. Sobald aber die junge Generation aus der Nachbarschaft im Quartierverein mittut, startet die Mund-zu-Mund-Propaganda.» Oder anders: Ist der Funke erst mal gesprungen, zündet das Feuerwerk. Geht es nach den Organisatoren, dann soll «z'ämme ässe» im «Mooshüsli» hierbei quasi als Brandbeschleuniger fungieren.

Autorin: Sina Staubli

### Dabei sein und mitanpacken

- **als Köchin oder Koch:** Stehst du voller Begeisterung und Kreativität in der Küche und möchtest deine Kochkünste der Emmer Bevölkerung anbieten? Melde dich als Standbetreiber\*in.
- **als Künstler\*in:** Träumst du davon, auf einer Bühne zu stehen und dein Talent vor Publikum zum Besten zu geben? Ob Sängerin, Tänzer, Komiker oder in einer Musikgruppe: «z'ämme ässe» bietet Künstlerinnen und Künstlern aller Art eine Plattform.
- **als Helfer\*in:** Von 26. bis 28. August 2022 gibt es vielseitige Helfereinsätze: Transport von Ständen und Materialien, Lager einrichten, Stände aufstellen und abräumen, Bühne auf- und abbauen, Bühnentechnik verkabeln, Nachschub sicherstellen, Bar- und Getränkestand bedienen usw.

Interesse? Melde dich bis am 15. Juli 2022 via [zaemmeasse.ch](http://zaemmeasse.ch) (via Anmeldeformulare) oder [ok@zaemmeasse.ch](mailto:ok@zaemmeasse.ch).

# Emmen im Zeichen des Fussverkehrs



Während der Fussverkehrswoche vom 8. bis 14. September 2022 finden in Emmen Aktionen rund ums Zu-Fuss-Gehen statt. (Bild: zvg)

**Mit der Durchführung der Fussverkehrswoche setzt die Gemeinde Emmen ein klares Zeichen: Die Sicherheit und der Komfort der Emmer Fussgängerinnen und Fussgänger haben oberste Priorität. Denn zu Fuss unterwegs sein ist nicht nur gesund, es ist auch umweltfreundlich. Und so ganz nebenbei kann man beim Spazieren wunderbar abschalten.**

Fussgängerinnen und Fussgänger sind zahlenmässig die Stärksten im Verkehr: Jede und jeder ist jeden Tag zu Fuss unterwegs. Ob vom Parkplatz ins Büro, vom Velo-stander ins Restaurant oder von zu Hause an die Busstation – Schweizerinnen und Schweizer sind täglich durchschnittlich 31 Minuten zu Fuss unterwegs, in den grossen

sonders für kurze Distanzen, zum Beispiel fürs Einkaufen um die Ecke.

Genau deshalb bietet die Gemeinde Emmen dem Fussverkehr vom 8. bis 14. September 2022 mit Unterstützung der Albert Koechlin Stiftung (AKS) eine Plattform. Während der Fussverkehrswoche wird nicht nur das Zu-Fuss-Gehen im Allgemeinen, sondern im Speziellen das lokale Einkaufen zu Fuss in den Fokus gerückt. So können natürliche Ressourcen geschont und die Lebensqualität gesteigert werden. «Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit mit der Albert Koechlin Stiftung. Die Fussverkehrswoche ist eine grosse Chance, die Mobilitätskultur in der Gemeinde

Emmen positiv zu beeinflussen», freut sich Josef Schmidli, Gemeinderat und Direktor Bau und Umwelt.

## Die Fussverkehrswoche in Emmen

Es gibt auf dem Sonnenplatz eine Ausstellung mit Fakten rund um den Fussverkehr, die aufzeigt, wie clever und schnell es ist, zu Fuss unterwegs zu sein. Ein Urban-Golf-Parcours lädt ein, die Gemeinde auf spielerische Weise zu Fuss zu erkunden. Mit dem Verkauf von Einkaufstrolleys erhalten alle die Gelegenheit, ihre lokalen Einkäufe be-

## Umfrage

Gehst du gerne zu Fuss? Teile uns mit, wo in Emmen die Stolpersteine liegen, und nimm unter [emmen.cleverunterwegs.ch](https://www.emmen.cleverunterwegs.ch) an der Umfrage teil. Als Dank werden unter den Teilnehmenden Gutscheine im Wert von insgesamt über 400 Franken verlost.

quem nach Hause zu transportieren. Wer während der Fussverkehrswoche lokal einkauft, kann zudem bei der Verlosung eines Einkaufstrolleys mitmachen.

Das Ziel der Fussverkehrswoche ist es, Emmerinnen und Emmer zum Zu-Fuss-Gehen anzuregen. Dafür ist eine gute Infrastruktur die Grundlage. Die Umfrage von GEHund, die im Jahr 2021 von der Organisation UmverkehrR in der Gemeinde Emmen durchgeführt wurde, zeigt, es gibt noch Potenzial zur Verbesserung. «Wir nehmen die Rückmeldungen aus der Bevölkerung ernst. Die Fussverkehrswoche ist ein erster Schritt in die richtige Richtung und gibt uns wichtige Impulse auf dem Weg zu einer fussgängerfreundlicheren Gemeinde», so Schmidli.

## Deine Stimme zählt!

Diese Impulse kommen einerseits von den Quartierbegehungen, welche von der Pro Senectute Kanton Luzern und Gesundheitsförderung Kanton Luzern in Zusammenarbeit mit den Quartiervereinen Riffig sowie Meierhöfli und Umgebung während der Fussverkehrswoche durchgeführt werden. Andererseits können Erfahrungen mit der Fussgänger-Infrastruktur in der Gemeinde Emmen auch über die Online-Umfrage eingebracht werden. Mehr Infos zur Fussverkehrswoche in Emmen gibts unter [emmen.cleverunterwegs.ch](https://www.emmen.cleverunterwegs.ch).

Autoren: PD/Larissa Brochella

«Die Fussverkehrswoche ist ein erster Schritt in die richtige Richtung und gibt uns wichtige Impulse auf dem Weg zu einer fussgängerfreundlicheren Gemeinde.»

Josef Schmidli, Gemeinderat und Direktor Bau und Umwelt

Städten noch länger. Während dem Auto viel Fläche und Infrastruktur zur Verfügung gestellt werden, fristet der Fussverkehr allerdings ein Schattendasein.

## Zu Fuss gehen statt im Stau stehen

Dabei hat das Zu-Fuss-Gehen viele Vorteile: Es ist günstig, schneller als man denkt, gesund, verursacht weder Lärm noch Abgase, braucht wenig Platz, man trifft Menschen, geniesst die frische Luft, entspannt sich. Mehr als genug Gründe, das Auto stehen zu lassen und zu Fuss zu gehen. Das gilt be-

## Quartierbegehungen

Du bist in den Quartieren Herdswand, Meierhöfli oder Riffig zu Hause oder verbringst viel Zeit dort? Nimm am Freitag, 9. September 2022, an der Quartierbegehung teil und hilf mit, die Gemeinde Emmen so fussgängerfreundlich wie möglich zu gestalten.

Der Rundgang startet um 14 Uhr und endet ca. 16 Uhr mit Kaffee und Kuchen. Interessierte Personen melden sich bitte bis am Mittwoch, 7. September, für die Begehungen an:

– **Quartiere Meierhöfli und Herdswand:** [info@qvmh.ch](mailto:info@qvmh.ch) oder 041 260 11 65

– **Quartier Riffig:** [h\\_fries@bluewin.ch](mailto:h_fries@bluewin.ch) oder 041 280 71 70, 079 384 05 41

## Probleme mit der Steuer- erklärung?

# BITZI

TREUHAND AG  
6210 Sursee  
6020 Emmenbrücke  
Telefon 041 926 70 00  
www.bitzi.ch

Wir kümmern uns um  
Ihre Anliegen und bieten  
professionelle Lösungen  
zu fairen Preisen.

## Gartengestaltung und Pflege Roland Müller AG wird zur Green Team AG

Wir dürfen ab dem 1. Juli 2022 das Geschäft von  
Roland und Monika Müller weiterführen.  
Unter folgender Telefonnummer und E-Mail-Adresse  
können Sie uns erreichen:

079 799 06 63  
info@gartenundpflege.ch

Gartengestaltung  
und Pflege Green Team AG

# Amicis

## Restaurant & Cigars Lounge

Gerliswilstrasse 74 | 6020 Emmenbrücke



## beagdruck – Ihr Inseratpartner für die EMMENMAIL

Sie möchten ein Inserat schalten? Kein Problem!  
Das Inserate- Team von beagdruck berät Sie kompetent  
und erledigt alles für Sie. Sie platzieren Ihr Inserat auf einer  
ausgezeichneten Werbeplattform mitten in Ihrem Lebens-  
und Arbeitsmittelpunkt.

Wir freuen uns auf Ihren Kontakt  
Team beagdruck  
Josef Lustenberger

[www.emmenmail.ch](http://www.emmenmail.ch)  
[inserate@emmenmail.ch](mailto:inserate@emmenmail.ch)

Nähe ist Trumpf –  
Werbung im richtigen Umfeld schalten!

**beagdruck**  
mehr als gut drucken



Aus den bemalten Holzklötzen entstehen im nächsten Kurs wundersame Fabelwesen. (Bild: lbr)

## Ein Atelier für Kinder

Seit fast 14 Jahren finden Kinder und Jugendliche im Kinder- und Kulturatelier (KUKA) einen Ort, wo sie spielerisch ihre gestalterischen Fähigkeiten erproben und ihre Kreativität entfalten können. Ganz ohne Leistungsdruck, dafür mit viel Freude wollen die Pädagoginnen und Pädagogen in den KUKA-Kursen ihre Begeisterung für alles Kreative weitergeben.

Kaum fünf Gehminuten vom Bahnhof Emmenbrücke entfernt, an der Gerliswilstrasse 23, befindet sich das Kinder- und Kulturatelier. Drei Stockwerke hinauf, vorbei an Ateliers und Büros, findet man auf der rechten Seite den wichtigsten Raum des KUKA: Hier wird bald genäht, gestempelt und gemalt, was das Zeug hält. Denn an diesem Freitagmorgen findet der Eltern-Kind-Kurs statt. Es ist eines von zehn Angeboten des KUKA, welche sich an Kinder und Jugendliche zwischen 2,5 und 16 Jahren richten.

### Ankommen

Nach und nach kommen die Kinder mit ihren Eltern im Atelier an. Nachdem Jacken und Schuhe an der Garderobe verstaut sind, finden sie sich in der Mitte des Raumes, rund um einen gelben Teppich, am Boden im Kreis ein. Die selbst kreierte Spielsachen darauf packen sofort die Aufmerksamkeit der jüngeren Teilnehmerinnen und Teilnehmer, während die Erwachsenen sich im Kreis gemütlich unterhalten.



KUKA-Leiterin Monika Kunz (Mitte) hat einen Ort geschaffen, wo sich Kinder kreativ betätigen können und eine Vielfalt an Materialien und Techniken kennenlernen. (Bild: lbr)

«Schön, seid ihr alle hier», begrüsst Vereinsgründerin und KUKA-Leiterin Monika Kunz die Kinder und Eltern. Umgeben von farbigen und mit selbstgemalten und -gebastelten Kunstwerken geschmückten Wänden, Regalen voller Malutensilien, «Chrälleli» und alles, was das kreative Herz begehrt, führt sie in den heutigen Morgen ein.

### Inspiration für zu Hause

Kleine Tische sind im Raum verteilt und mit Kreide, Farben, Papier und Stempeln ausgestattet. Alles ist vorbereitet, um die Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer für die nächsten eineinhalb Stunden zu beschäftigen. Selbst eine kleine Nische mit Matratze und Vorhang findet Platz im Raum, damit sich die jüngeren Kinder bei Bedarf etwas ausruhen können. Nachdem alle Posten erklärt sind, beginnt das kreative Schaffen. Nach Anleitung oder

nach eigenem Gutdünken werden mit Pinsel und Händen fleissig Papier und Holz bemalt. Kunz wandert dabei durch den Raum, unterstützt, wo Hilfe benötigt wird, und unterhält sich mit Kindern und Eltern. «Ich nähe gerne», sagt Yara, während sie mit ihren Fingern auf ein leeres Blatt Papier stempelt. Ihre Mutter, Heidi Hauser, erzählt: «Ich bin schon mit meinem älteren Jungen zum Eltern-Kind-Kurs gegangen.» Inzwischen sei dieser dafür zu alt geworden und Teil einer Gruppe für ältere Kinder. «Die Stimmung ist immer sehr schön hier und die Ideen sind anregend, aber gleichzeitig super einfach umsetzbar zu Hause.»

### Ein Ort der Vielfalt und des Kennenlernens

Neun Kinder nehmen jeweils mit einem Elternteil am Eltern-Kind-Kurs teil. Es ist der Kurs mit den jüngsten Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Doch nicht nur deshalb werden die Kinder von ihren Eltern begleitet. «Sie können ein schönes Erlebnis teilen und dabei für zu Hause etwas Inspiration sammeln», erklärt Monika Kunz, während die Kinder und Eltern gemeinsam die verschiedenen Posten erkunden.

Als Primarlehrerin und kreativ Interessierte habe Kunz die fehlenden Ressourcen für Gestaltung in der Schule vermisst und deshalb im Jahr 2008 das KUKA ins Leben gerufen. «Wichtig war für mich, einen Ort zu schaffen, wo sich Kinder kreativ betätigen können und eine Vielfalt an Materialien und Techniken kennenlernen.»

Mit Sponsorengeldern und der Untervermietung der Räumlichkeiten versuche das KUKA die Kurse möglichst günstig anzubieten. «Wir möchten, dass möglichst viele Kinder von unserem Angebot profitieren können», betont Monika Kunz. «Deshalb bieten wir für spezifische Kurse auf Anfrage auch Rabatte an.»

Mit einer Glocke zieht Kunz die Aufmerksamkeit auf sich, sobald es Zeit wird zum Aufräumen. Kinder und Eltern packen mit an, waschen Farbe von Händen, Tellern und Bechern, wischen die Tische und verstauen ihre Kunstwerke. Am Schluss geht es zurück in den Kreis. Nach einer kurzen Verabschiedungsrunde ist der Eltern-Kind-Kurs für diese Woche auch schon wieder vorbei, doch die Vorfreude bereits wieder gross: Was es wohl am nächsten Freitag zu entdecken gibt?

Autorin: Larissa Brochella

### Jetzt anmelden

Im kommenden Semester bietet das KUKA 13 verschiedene Angebote an, darunter Elki-Kurse, die Spielgruppe Werkzwerge und das Jugendatelier. Alle Infos und das komplette Angebot unter [kuka-emma.ch](http://kuka-emma.ch).

# «Das Beste war das Brot backen ... und natürlich die Blumen pflanzen»

**Der Verein Munterwegs verbindet seit über zehn Jahren freiwillige Mentorinnen und Mentoren mit Kindern. Klein und Gross unterschiedlicher Kulturen teilen hier das Geschenk des Lebens: Zeit und Erfahrung.**

Heute treffen wir die beiden Mentorinnen Melanie Helfenstein und Michèle Steiner. Die beiden Familienfrauen betreuen seit fünf Monaten die Geschwisterkinder Leticia (9) und Brian (7) im Munterwegs-Mentoringprogramm. Dafür treffen sie sich regelmässig alle zwei Wochen für zwei bis drei Stunden.

Nach dem ersten Kennenlernetreffen im November 2021 sind wir nun neugierig, wie Gross und Klein «munterwegs» sind, und besuchen an einem Frühlingsnachmittag 2022 die beiden Mentorinnen in ihrem Garten. Heute ist hier Munterwegs-Tag. Das Kinderlachen verrät es uns bereits am Eingang.

Leticia und Brian haben nämlich neben Melanie und Michèle auch deren Kinder kennenlernen dürfen. Dass diese auch im ähnlichen Alter sind, ist ein grosses Geschenk und macht die ganze Begegnung noch viel munterer.

## Keine Berührungsängste

So sitzen wir bald in der Frühlingssonne und beobachten die Kinder, die fröhlich auf dem Trampolin hüpfen oder farbige Kreidebilder auf die Strasse kritzeln. «Munterwegs» steht nun mit grossen Buchstaben auf dem Boden. Die kleine Künstlerin ist Melanies Tochter Lucy (8), die offenbar



Eines von vielen Highlights: Blumen pflanzen.



Beim Projekt Munterwegs steht das Teilen von Freude, Zeit und Erfahrungen mit Kindern im Mittelpunkt. (Bilder: zvg)

auch grosse Freude an diesen Treffen hat. «Einmal waren wir auch in der Glasi, das war toll», berichtet sie. «Aber auch das Bräteln im Wald war klasse.» «So ganz einfache Sachen sind wunderbar. Alle können profitieren», ergänzt da ihre Mutter. Auch die kleine Leticia gibt uns bereitwillig Antworten auf unsere vielen Fragen. So fand sie es nie komisch, mit den anfangs unvertrauten Frauen mitzugehen. Im Gegenteil erlebe sie gerne neue Sachen und freue sich über die Abwechslung. Auf unsere Frage, welches Treffen ihr bis jetzt am besten gefallen habe, antwortet sie sehr spontan: «Das Beste war das Brot backen ... und natürlich die Blumen pflanzen.»

## Mehrwert für die ganze Familie

Bevor wir uns verabschieden, sind wir noch interessiert, was die beiden Frauen an diesem angefangenen Nachmittag mit ihren Kindern vorhaben. «Wir spazieren zum Erlen-Schulhaus und bringen die Mädchen in die Tanzstunde. Leticia darf auch mitmachen. Mit den anderen Kindern geniessen wir in dieser Zeit ein Zvieri und den neuen Spielplatz beim Erlen-Schulhaus.» Schon bald ist der Zvieri-Rucksack gepackt und Melanie Helfenstein verrät uns noch: «Ich erlebe es als Mehrwert für die ganze Familie. Es ist Qualitätszeit, welche wir bewusst zusammen verbringen. Es ist perfekt, ich würde es wieder machen.» Michèle Steiner stimmt ihr nickend zu. Auch schätzen die beiden Frauen die gute Begleitung des Vereins. Sie werden in ihrer

## Verein Munterwegs

Möchten auch Sie Mutmacher\*in, Zuhörer\*in und Zeitschenker\*in sein? Oder suchen Sie als Eltern für Ihr Kind eine zusätzliche Anregung? Wünschen Sie sich eine(n) Mentor\*in für Ihr Kind?

### Informationsabend Emmen

24. August 2022, 20 Uhr  
Gerliswilstrasse 21, 6020 Emmenbrücke

### Kontakt

Carmela von Arx und Claudia Stucki  
Schuldienste Emmen  
Gerliswilstrasse 21, 6020 Emmenbrücke  
emmen@munterwegs.eu, [munterwegs.eu](http://munterwegs.eu)

Freiwilligenarbeit unterstützt, was für alle sehr wertvoll ist. So werden zum Beispiel regelmässig Austauschrunden angeboten, die sich speziellen Themen widmen. So stärken sie sich in der Sprachförderung oder bei der Traumabewältigung oder geniessen gemeinsame Ausflüge. «Bei Unklarheiten kann ich immer beim Projektteam Munterwegs nachfragen und mich mit den anderen Mentorinnen und Mentoren austauschen», ergänzt Michèle Steiner. Schon sind die Kinder in Aufbruchsstimmung, die Taschen fürs Tanzen sind parat und die Jungs bereit für den Spielplatz. Wir lassen also die Rasselbande in Richtung Schulhaus Erlen losziehen. Und freuen uns: Sie alle sind «munterwegs».

Autorinnen: Carmela von Arx und Claudia Stucki

## Nächster Halt: Emmenbrücke Kapf?

Per Fahrplan 2023 sieht der Verkehrsverbund Luzern (VVL) einen Namenswechsel vor: Der Bahnhof Rothenburg soll in Rothenburg Station und der Bahnhof Rothenburg Dorf in Emmenbrücke Kapf umbenannt werden – ein sinnvolles Vorhaben, wie ein Blick auf die tatsächlichen Gegebenheiten zeigt.

Der Gemeinderat Emmen hat den Namenswechsel deshalb beantragt, «weil sich das Siedlungsgebiet um die Bahnstation in den letzten Jahrzehnten seit der Gründung der Bahnstation vor 100 Jahren zunehmend auf Emmer Gemeindegebiet entwickelt hat», sagt Bau- und Umweltdirektor Josef Schmidli, der die geplante Umbenennung gleich in mehrfacher Hinsicht als geeignet erachtet: «Erstens liegt die Bahnstation auf Emmer Gemeindegebiet und bedient vorwiegend Emmenbrücke. Zweitens befindet sich die Station im Quartier Kapf – eine Bezeichnung, die als Flurname historisch verankert ist und seit 1889 auf den Landeskarten aufgeführt wird. Und drittens bildet die Bezeichnung Emmenbrücke Kapf eine Systematik in der Reihe der Emmer Bahnstationen Emmenbrücke, Emmenbrücke Gersag und eben Emmenbrücke Kapf.»

### Bisherige Bezeichnung widerspricht heutigen Tatsachen

Wie Gemeinderat Schmidli ausführt, bediente die Station einst und über Jahr-



Per Fahrplan 2023 soll der Bahnhof Rothenburg Dorf neu Emmenbrücke Kapf heissen. (Bild: aga)

zehnte ausschliesslich das Dorf Rothenburg (heutiges Gemeindegebiet Rothenburg Flecken). Die Bebauung des Emmer Gemeindegebietes Kapf südlich der Bahnlinie, auf welchem die Station liegt, entwickelte sich bis in die 1980er-Jahre nur langsam. Deshalb war die Bezeichnung Rothenburg Dorf lange Zeit geeignet.

Heute ist das besagte Gebiet vollständig überbaut. Die Bahnstation bedient nunmehr grossmehrheitlich das Gebiet Kapf, während Rothenburg durch die Bahnstation Rothenburg (künftig Rothenburg Station) sowie den Bus (Linien 46, 50–52) erschlossen ist. «Somit ist die Bezeichnung Rothenburg Dorf heute schlicht falsch», erklärt Josef Schmidli und fügt an: «Immer wieder sorgt die Tatsache, dass sich die Station Rothenburg Dorf auf Emmer Gemeindegebiet befindet, für Verwirrung und Missverständnisse, und

dies nicht nur bei den Bahnkunden, die am falschen Ort aussteigen oder ein falsches Ticket lösen.»

### Auch Bushaltestellen werden umbenannt

Wie der VVL mitteilt, werden im Zusammenhang mit der Umbenennung der Bahnstation auch die Namen der Bushaltestellen geändert. Die Bushaltestelle soll neu Emmenbrücke, Kapf Bahnhof heissen. Nebst Namensanpassungen seien mit Blick auf den Fahrplanwechsel von Mitte Dezember 2022 verschiedene kleinere Verbesserungen vorgesehen, darunter diverse Feinjustierungen bei den Anschlüssen im Tages- und Nachtnetz sowie Änderungen bei Haltestellen, schreibt der VVL.

Alle Änderungen sind auf der Website [vvl.ch/fahrplan2023](http://vvl.ch/fahrplan2023) aufgeschaltet. Die detaillierten Fahrpläne sind unter der Webadresse [fahrplanentwurf.ch](http://fahrplanentwurf.ch) abrufbar. (pbu)

## Heute Ihre Gemeinde schon mitgestaltet?

Die öffentliche Mitwirkung zur Ortsplanungsrevision nähert sich der Halbzeit. Erste wichtige Hinweise und Erkenntnisse aus der Bevölkerung konnten bereits gewonnen werden, weitere sind willkommen. Äussern auch Sie sich zur Zukunft der Gemeinde Emmen und nutzen Sie Ihre Möglichkeit zur Mitwirkung.

Die konkreten Hinweise aus der Bevölkerung und von Grundeigentümer\*innen sind wichtig, um eine möglichst qualitätsvolle und breit abgestützte Ortsplanungsrevision sicherzustellen. Die öffentliche Mitwirkung dauert noch bis zum 4. September 2022. Unter [qualitaet-emmen.ch](http://qualitaet-emmen.ch) findet sich alles Wissenswerte zum Planungsprozess und

die Planungsdokumente zum Download. Neu stehen hier auch die bestehenden Gestaltungspläne zur Verfügung, welche im Rahmen der Revision mehrheitlich aufgehoben werden sollen. Die Stellungnahmen und Änderungsanträge sind bevorzugt



Auftakt zur öffentlichen Mitwirkung: Gemeindevorteiler sind direkt vor Ort auf die Eigenheiten der revidierten Ortsplanung eingegangen. (Bild: jci)

über die E-Mitwirkung zu erfassen (Zugang via [qualitaet-emmen.ch](http://qualitaet-emmen.ch)). Dabei können die Überlegungen direkt in die Dokumente erfasst und digital an die Gemeinde übermittelt werden.

Für Nachfragen können Sie sich per Mail jederzeit direkt an die Gemeinde Emmen wenden via [ortsplanung@emmen.ch](mailto:ortsplanung@emmen.ch).

### Startschuss in den Quartieren

Mit vier Quartierveranstaltungen wurde im Mai 2022 die öffentliche Mitwirkung zur Ortsplanungsrevision lanciert. An konkreten Beispielen direkt vor Ort konnten dabei interessierten Quartierbewohnenden die Eigenheiten der revidierten Ortsplanung nähergebracht und offene Fragen beantwortet werden. In der Folge wurde auch das Sprechstundenangebot für die Erörterung spezifischer Fragestellungen in kleinerem Rahmen rege genutzt. (Imu/pbu)

## Erste Hilfe für die psychische Gesundheit

**Wenn jemand blutet oder ohnmächtig wird, wissen wir in der Regel, was zu tun ist. Doch was, wenn jemand mental leidet? Viele wollen zwar helfen, wissen aber nicht wie. Erste-Hilfe-Kurse für psychische Gesundheit schaffen hierbei Abhilfe.**

Depressionen, Angststörungen, Psychosen, Suchterkrankungen, Essstörungen: Statistisch erleidet in der Schweiz jeder zweite Mensch einmal im Leben eine psychische Erkrankung. Die meisten von uns kennen jemanden, dem oder der es mental nicht gut geht oder eine Zeit lang nicht gut gegangen ist – sei es in der Familie, im Freundeskreis, im Verein oder bei der Arbeit. Viele wollen helfen. Nur: Wie? Im Gegensatz zu körperlichen Verletzungen, bei denen wir dank Nothelfer- und anderen Erste-Hilfe-Kursen wissen, was wir tun müssen, stellen sich bei psychischen Leiden oftmals Ratlosigkeit und Überforderung ein. Kommt hinzu: Infolge Tabuisierung werden Anzeichen mentaler Probleme von beiden Seiten her gar nicht



Oft wissen Angehörige oder Kollegen nicht, wie sie psychisch leidenden Menschen helfen sollen. (Bild: zvg)

erst angesprochen. Wir schauen weg, Betroffene verdrängen ihr seelisches Leiden, die Situation verschlimmert sich.

### Erste Hilfe bei psychischen Problemen

Um hierbei für Abhilfe zu sorgen, hat die Stiftung Pro Mente Sana 2019 den Erste-Hilfe-Kurs für psychische Gesundheit «Ensa» lanciert. Das Ziel war, die Idee von Erster Hilfe auf psychische Probleme zu übertragen. In den Ensa-Kursen erlernen die Teilnehmenden Grundkenntnisse über psychische Störungen und üben erste konkrete Hilfsmassnahmen bei Problemen und

Krisen. Ihnen werden einfache und leicht anzuwendende Instrumente vermittelt, um im Alltag auf Betroffene zugehen zu können, sie zu unterstützen und zu professioneller Hilfe zu ermutigen.

Daneben werden im Projekt SERO auch Gesprächskurse über Suizidgedanken angeboten. In diesen Kursen erhalten Teilnehmende Wissen und erlernen Techniken, wie sie Betroffenen in einer suizidalen Krise beistehen können. Es werden Risikofaktoren und die geeignete Kommunikation mit professionellen Fachpersonen gemeinsam angeschaut und in praktischen Übungen vertieft. (PD/pbu)

### «Wie gehts dir?»

Weitere Informationen und Anlaufstellen rund um das Thema psychische Gesundheit finden sich unter folgenden Web-Links:

[ensa.swiss](https://www.ensa.swiss)  
[sero-suizidpraevention.ch](https://www.sero-suizidpraevention.ch)  
[wie-gehts-dir.ch](https://www.wie-gehts-dir.ch)  
[gleichundandersschweiz.ch](https://www.gleichundandersschweiz.ch)  
[gesundheit.lu.ch](https://www.gesundheit.lu.ch)

## Emmer Sportvereine im Aufstiegs-Strudel

**Eine erfolgreiche und einmalige Sportsaison geht in die Sommerpause. Mit den drei Aufstiegen der 1. Mannschaften der drei grössten Sportvereine der Gemeinde Emmen wurde in der Saison 2021/22 gar Historisches vollbracht.**

In verschiedenen Vereinen, Abteilungen und Sportarten wurden in der ablaufenden Saison 2021/22 herausragende Leistungen gezeigt. Mannschaften von Klein bis Gross durften viele tolle Erfolge feiern. Hervorzuheben sind hierbei insbesondere die drei Aufstiege der 1. Mannschaften der



Die Handballer der 1. Mannschaft spielen nächste Saison in der NLB. (Bild: Facebook Handball Emmen)

drei grössten Sportvereine der Gemeinde Emmen, was es so in der Geschichte des Gemeindepports noch nie gab. Nach einem eher harzigen Start in die Finalrunde sah es zuerst für Handball Emmen nicht nach einem Aufstieg in die zweithöchste Liga aus. Doch dann kam die Rückrunde und Handball Emmen legte einen furiosen Schlussspurt auf den Platz, der noch vor dem letzten Saisonspiel in den Aufstieg in die NLB mündete.

### Was in der Halle klappt, funktioniert auch auf Rasen

Auch auf dem Fussballrasen wurde in der ablaufenden Saison einmal mehr Grossartiges geleistet. So spielte der Sportclub Emmen eine herausragende Rückrunde und belohnte sich mit dem Aufstieg in die 2. Liga interregional.

«Was die anderen können, können wir auch», hat sich kurz darauf der FC Emmenbrücke gedacht. Mit einem klaren 8:1-Sieg in der zweitletzten Runde durfte auch im Stadion Gersag der Aufstieg in die 1. Liga gefeiert werden.

Die Gemeinde Emmen gratuliert nochmals allen beteiligten Personen zu diesen herausragenden Leistungen. Nach einer langen Saison geht der Dank auch an alle Trainerinnen und Trainer, die Woche für

Woche ihre Freizeit dem Sport und der Jugend schenken, dem Vorstand, den vielen Helferinnen und Helfern, die viele Stunden ehrenamtliche Arbeit leisten. Ohne sie würde der Sport morgen stillstehen und die Erfolgserzählungen verstummen. (jtr/pbu)



Die Aufsteiger vom SC Emmen haben allen Grund zur Freude. (Bild: Facebook SC Emmen)



Eine Stufe höher auf dem Ligatrepptchen: die Fussballer vom FC Emmenbrücke. (Bild: Facebook FC Emmenbrücke)

## Freier Zugang zu Sport- und Freizeitgeräten

Die Gemeinde Emmen ist um eine sportliche Attraktion reicher: Seit Neuestem werden der Bevölkerung an drei Standorten BoxUp-Stationen zur Verfügung gestellt – und damit kostenlose Sportausrüstung, die mittels App in Selbstbedienung bezogen und genutzt werden kann.

Ein spontaner Federball-Match? Schnell ein paar Pässe spielen oder die neuesten Dribbling-Künste vorführen? In Emmen geht das nun noch viel einfacher, unmittelbarer und gänzlich kostenfrei. BoxUp ist eine niederschwellige Lösung für frei zugängliche Sport- und Freizeitgeräte mittels einer App. Das Prinzip ist simpel: App aufs Handy laden, verfügbaren Sportartikel auswählen und zugehöriges Schliessfach mit der App öffnen, Sportgerät nutzen und danach mittels App wieder im Schliessfach verstauen.

«Obwohl das Wetter zuletzt nicht immer gut war, sind die BoxUps gut gestartet», zieht Igor Trninic, Leiter Bereich Sport, eine erste Bilanz. In den ersten drei Wochen nach Inbetriebnahme haben sich bereits 75

Benutzerinnen und Benutzer registriert, die sich zusammen über 110 Stunden sportlich bewegt haben.

### Mehr Bewegung in deiner Freizeit

Die robusten BoxUp-Anlagen, die vorerst im Emmenpark, im Freibad Mooshüsli und auf dem Schul- und Sportareal Gersag genutzt werden können, verfügen über eine autonome Stromversorgung. Sie ermöglichen es Jung und Alt auf einfache Weise, sich in der Freizeit sportlich und spielerisch zu bewegen, ohne dazu vorher die nötige Ausrüstung zu kaufen, diese zu transportieren oder aufzubewahren.

«Mit den BoxUps möchte die Gemeinde alle Emmerinnen und Emmer zu mehr Sport und Bewegung animieren und so



Emmenpark, Freibad Mooshüsli und Gersag: Neu gibt es drei BoxUp-Standorte in der Gemeinde Emmen. (Bilder: itr)

auch die Gesundheit auf spielerische Weise nachhaltig fördern», sagt Igor Trninic und ergänzt: «Dies spontan, einfach und kostenlos.» Getreu der Gemeindevision 2033 «Pionier Emmen – mein Lieblingsort» geht die Gemeinde Emmen erfrischende und inspirierende Wege, um noch mehr Bewegung in deine Freizeit zu bringen. Weitere Infos zu BoxUp gibts unter [box-up.ch](http://box-up.ch). (pbu)

## Pfarreizentrum Gerliswil: Der Baustart ist erfolgt

Das bestehende Pfarreizentrum Gerliswil erfährt eine Gesamtanierung und wird aufgestockt. Nach rund vierjähriger Vorbereitungs- und Planungszeit wurde nun in einem ersten Schritt mit dem Rückbau kontaminierter Bauteile (Asbestsanierung) begonnen.

Der «Fussabdruck» des bestehenden Pfarreizentrums wird praktisch beibehalten. Es wird kein zusätzliches Bauland beansprucht. Geologische Gutachten bestätigen die Tragfähigkeit des Bodens auch bei zusätzlicher Aufstockung. Die bestehende Bausubstanz wird nur marginal zurückgebaut, die Gebäudehülle wird nach heutigen Anforderungen nachgerüstet, der rot eingefärbte Sichtbeton wird von der Farbe befreit und kosmetisch ausgebessert.

«Die Aufstockung wird markant als Haube, verkleidet in Metall, dem Pfarreizentrum ein unverwechselbares Gesicht verleihen», erläutert Peter Helfenstein, Mitglied des Kirchenrats und dort zuständig für das Ressort Bau und Planung. Ein neuer Saal mit grosszügigem Foyer und Gastküche soll die Nutzbarkeit des Pfarreizentrums zusätzlich aufwerten. Das Pfarreizentrum werde im Innenbereich mit fein abgestimmter Farbpalette gestaltet und die Holzart Esche bei der Saalverkleidung zum Einsatz kommen, führt Helfenstein aus.



Im Rahmen einer kleinen Baustartfeier richtet Seelsorgerin Jacqueline Meier einige Worte an die versammelten Gäste. (Bild: PD)

### Sorgsamer Umgang mit den Ressourcen

Verschiedene Massnahmen tragen dem ökologischen und energetischen Gedanken Rechnung. Es wird kein zusätzlicher Baugrund beansprucht und es findet eine Umstellung von fossiler zu erneuerbarer Energie statt. «Die gesamte Gebäudehülle wird nach heutigem Massstab aufgebaut», sagt Peter Helfenstein. «Eine PV-Anlage auf der bewegten Dachlandschaft rundet das Energieeffizienz-Paket ab.»

Die Bauphase fällt in eine Zeit, in der Bauherrschaften eher angehalten werden, den Baustart nach Möglichkeit zu verschieben. «Pandemie und Kriegswirren haben uns vor Augen geführt, dass die Weltwirtschaft im Zusammenspiel von Produktionsstätten, Lieferketten und Abnehmern labil und anfällig ist. Gerade bei Importgütern erfahren

wir in der Schweiz schmerzlich, dass Teuerung und Lieferverzögerung stets gut im Auge behalten werden müssen.»

### Gottes Segen für gutes Gelingen

Im Anschluss an die 17. Baukommissions-sitzung hat am 23. Mai 2022 direkt auf dem Pfarreizentrum eine kleine Baustartfeier stattgefunden. Nach der Würdigung durch Baukommissionspräsident Peter Helfenstein und den scheidenden Kirchenratspräsidenten Hermann Fries richtete Seelsorgerin Jacqueline Meier einige Worte an die versammelten Gäste. Mit dem heiligen Josef als Schutzpatron der Zimmerleute wurde dann auch die Bauphase eingeseignet und um gutes, unfallfreies Gelingen gebeten. (PD/pbu)

# Wiedereröffnung Autobahnanschluss Emmen-Nord und Sanierung Rothenburgstrasse

Es tut sich was an Emmens nördlicher Anbindung ans nationale Strassennetz: Der Autobahnanschluss A2 Emmen-Nord soll wieder vollständig geöffnet und die Rothenburgstrasse zwischen Autobahnanschluss und Kreisel Kapf umfassend saniert werden. Im Vorfeld der öffentlichen Auflage wird die Bevölkerung zu einer Infoveranstaltung über die beiden Projekte geladen.

Ausgelöst durch eine Motion im Nationalrat wurde die Wiedereröffnung des Autobahnanschlusses A2 Emmen-Nord durch das Bundesamt für Strassen Astra eingehend untersucht (vgl. Box). Wie das Astra mitteilt, wurde dabei eine Verlagerung des Verkehrs auf die Autobahn und somit eine Entlastung der regionalen Strassen nachgewiesen. Gestützt auf den Auftrag des Bundesparlaments und ein Bedürfnis aus grossen Teilen der Emmer Bevölkerung hat der Gemeinderat Emmen den Entscheid des Bundesrates zum Ausbau des Autobahnanschlusses Emmen-Nord bereits an früherer Stelle positiv zur Kenntnis genommen.

## Brücke wird durch Neubau ersetzt

Die Wiedereröffnung der nördlichen Anbindung Emmens ans nationale Strassennetz wird mit betrieblichen und baulichen Massnahmen kombiniert. So wird die bestehende Brücke durch einen breiteren Neubau ersetzt und der Verkehr der Ausfahrt von Basel in Abhängigkeit der Verkehrssituation beim Knoten Sprengi dosiert. «Dadurch können auf der Rothenburgstrasse deutliche Verbesserungen für den Fuss- und Veloverkehr wie Radstreifen in beide Fahrtrichtungen umgesetzt wer-



Durch die Wiedereröffnung des Autobahnanschlusses Emmen-Nord und die Sanierung der Rothenburgstrasse soll die Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden erhöht werden. (Bild: pbu)

den. Die Verkehrssicherheit wird für alle Verkehrsteilnehmenden erhöht», teilt das Astra weiter mit.

«Das in Zusammenarbeit mit Bund, Kanton, Gemeinden, Quartiervereinen und interessierten Verbänden erarbeitete Projekt mit der neuen Brücke über die Autobahn bietet nebst kürzeren Verkehrswegen die Gelegenheit, die Sicherheit insbesondere für Velofahrende wesentlich zu verbessern», erklärt Gemeinderat Josef Schmidli. Mit der Neugestaltung der Brücke bietet sich zudem die Gelegenheit, die Trennwirkung der Autobahn zwischen den Quartieren Sprengi und Kapf zu vermindern. Wichtig sei, hält der Emmer Bau- und Umweltdirektor ferner fest, dass mit flankierenden Massnahmen, wie der Dosierung der Ausfahrt in Spitzenstunden, eine Überlastung des lokalen Verkehrsnetzes, insbesondere der Gerliswilstrasse, verhindert

werde und die Bauarbeiten mit dem Projekt Bypass Luzern koordiniert sind.

## Wesentliche Verbesserungen auf der Rothenburgstrasse

Abgestimmt auf das Autobahnprojekt des Bundes plant der Kanton Luzern (Verkehr und Infrastruktur vif), die Rothenburgstrasse zwischen dem Autobahnanschluss und dem Kreisel Kapf umfassend zu sanieren. Mit einer zusätzlichen Busspur Richtung Sprengi, der Modernisierung der Bushaltestellen sowie zusätzlichen Radstreifen sollen durch das Projekt die Bedingungen für den öffentlichen Verkehr und den Fuss- und Veloverkehr substantiell verbessert werden.

Weiter ist vorgesehen, an der Kreuzung Waldeggstrasse sowie beim Kreisel Kapf die bestehenden Personenunterführungen durch Fussgängerübergänge zu ersetzen



Der Gemeinderat begrüsst die Wiedereröffnung des Autobahnanschlusses Emmen-Nord. (Bild: pbu)

## Autobahnanschluss A2 Emmen-Nord

Seit der Inbetriebnahme des Anschlusses Rothenburg auf der Autobahn A2 im Jahr 2011 kann der Anschluss Emmen-Nord nur noch für Fahrten von und nach Luzern genutzt werden. Die Ein- und Ausfahrten Richtung Basel wurden für den normalen Verkehr geschlossen. Sie stehen heute ausschliesslich als Werkein- und -ausfahrt dem Strassenunterhalt und der

Polizei zur Verfügung. Mit der Annahme einer Motion des ehemaligen Emmer Nationalrates Felix Müri hat das Parlament den Bundesrat beauftragt, Varianten für eine Wiedereröffnung des Autobahnanschlusses Emmen-Nord zu prüfen und die beste Variante umzusetzen. Die Abklärungen haben als beste Lösung die Wiedereröffnung der Ein- und Ausfahrten

von/nach Basel ergeben. Der Bundesrat hat gestützt darauf an seiner Sitzung vom 18. August 2021 das Generelle Projekt für die Wiedereröffnung des Anschlusses Emmen-Nord genehmigt. Die Kosten für das Projekt betragen laut Bund etwa 27,6 Millionen Franken. Sie werden aus dem Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrs-Fonds (NAF) bezahlt.



Übersichtskarte über den Projektperimeter. (Grafik: Astra)

und die Sanierung durch ein Lärmschutzprojekt zu begleiten. Wie Gemeinderat Josef Schmidli betont, soll bei allen verkehrlichen Massnahmen die Aufenthaltsqualität für die Bevölkerung im Strassenraum erhöht werden: «Von «verkehrsorientiert» zu «siedlungsorientiert» lautet der Ansatz», so der Gemeinderat.

Beide Projekte – Wiedereröffnung des Autobahnanschlusses und Sanierung der Rothenburgstrasse – werden durch das Bundesamt für Strassen Astra, den Kanton Luzern und die Gemeinde Emmen koordiniert geplant. Auch die Umsetzung erfolgt abgestimmt, sodass die Beeinträchtigungen für den Verkehr und die Bevölkerung so gering wie möglich gehalten werden. Mit dem Start der Bauarbeiten ist in Abhängigkeit von Bewilligungen und verfügbaren Krediten sowie koordiniert mit anderen grossen Bauvorhaben frühestens im Jahr 2025 zu rechnen.

#### Einladung zur öffentlichen Infoveranstaltung

Als nächster Schritt werden die beiden Projekte öffentlich aufgelegt. Vorab finden in den Gemeinden Emmen und Rothenburg jeweils eine öffentliche Informationsveranstaltung statt, an welchen die Projekte durch die Verantwortlichen vorgestellt und Fragen der Bevölkerung beantwortet werden. Die Infoveranstaltungen finden wie folgt statt:

- Emmen: 24. August 2022, 19.30 Uhr, Werkhof Sprengi
- Rothenburg: 25. August 2022, 19.30 Uhr, Chärnshalle

Im Vorfeld der Veranstaltungen werden Mitte August 2022 zusätzlich Flyer an die Emmer Bevölkerung versandt, auf denen die beiden Projekte in aller Kürze erläutert und abermals auf die Infoveranstaltung hingewiesen wird.

Autor: Philipp Bucher

## Arrivederci!

Liebe Emmer\*innen

Ich schreibe diese Zeilen nach dem Eröffnungswochenende des 30. Luzerner Kantonal-Musikfests, das in Emmen ausgetragen wird. Bei bestem Wetter wurden Veteranen geehrt, es wurde musiziert, ausgezeichnet und gefeiert. Und auch wenn nicht immer alles wie am Schnürchen läuft: Das OK-Team hat hier etwas Grossartiges auf die Beine gestellt – trotz Verschiebungen und Herausforderungen. Deshalb ein grosses Dankeschön an das OK für das Durchhaltevermögen und die Organisation.

Das Musikfest ist nur eines meiner persönlichen Highlights aus meinem Amtsjahr als Einwohnerratspräsidentin. Ich durfte in diesem Jahr Dutzende Veranstaltungen besuchen: kulturelle Anlässe, Generalversammlungen von Vereinen, aber auch offizielle Anlässe, wie etwa die Brevetierung der neuen Berufsmilitärpiloten auf dem Militärflugplatz Emmen. Und auch die eine oder andere kuriose Begegnung war mit dabei. So unterschiedlich, wie diese Anlässe waren, so vielfältig habe ich auch Emmen in diesem Jahr erlebt. Es macht mir jedes Mal wieder Freude zu sehen, wie viele Menschen sich in der Gemeinde engagieren. Emmen mit seinen Einwohnerinnen und Einwohnern ist und bleibt einer meiner Lieblingsorte, der bereits viel bietet und noch viel Potenzial hat.

An dieser Stelle geht mein Dank an alle Personen, die mich in diesem Jahr an Anlässe eingeladen haben und/oder den Austausch mit mir gesucht haben. Es war mir eine grosse Ehre, den Einwohnerrat Emmen auf diese Weise vertreten zu können. Ich habe noch mehr über unsere Gemeinde gelernt und viele neue Kontakte geknüpft.

Ich verbleibe mit einem herzlichen «Auf Wiedersehen!» und freue mich, bis Ende August 2022 noch das eine oder andere zu erleben. Und natürlich freue ich mich auch darüber, ab September wieder als Einwohnerrätin zu politisieren. Meinem Nachfolger wünsche ich bereits jetzt ganz viel Freude bei der Ausübung des Amtes.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer.

**Maria-Rosa Saturnino**  
Einwohnerratspräsidentin



### Einwohnerratssitzung

Die nächste Einwohnerratssitzung findet statt am **Dienstag, 5. Juli 2022, ab 15 Uhr, im Le Théâtre** (Zentrum Gersag). Es ist die letzte Parlamentssitzung des Amtsjahres 2021/22. Traktandiert ist deshalb unter anderem die Wahl des Ratspräsidenten für das Amtsjahr 2022/23 (1. September bis 31. August).

#### Ausserdem stehen folgende Geschäfte auf dem Programm:

- Bericht und Antrag des Gemeinderates betreffend langfristige Investitionsplanung 2023–2026
- Bericht und Antrag des Gemeinderates betreffend Teilzonenplanänderung und Waldrodung zur Erweiterung der ARA Buholz
- Bericht und Antrag des Gemeinderates zum Erlass des Bebauungsplans «Emmenbaum Nord» sowie Teilrevision des Zonenplans
- Interpellation betreffend Energiestadt Gold
- Interpellation betreffend ÖV-Bericht 2022–2025 – Umbau Bushub Emmenbrücke

Die Traktandenlisten in der Übersicht sowie weitere Informationen zu den einzelnen Geschäften finden sich unter [emmen.ch/einwohnerat](http://emmen.ch/einwohnerat).

# Biodiversitätsrundgang auf dem Themenspielplatz

Am 11. Juni 2022 lud das Klimanetzwerk Emmen zu seinem vierten offenen Netzwerkanlass ein. Diesmal stand das Thema Biodiversität auf der Agenda. Rund 20 Personen fanden sich auf dem Themenspielplatz/Pump Park Emmen für einen Rundgang auf dem Areal ein. Die nächsten Veranstaltungen stehen bereits in den Startlöchern.

Sigi Regli von Stadtgrün Luzern erläuterte anhand der Pflanzungen vor Ort die Aspekte Wildsträucher, Boden und Unterhalt. Elena Lustenberger, Mitglied der Umwelt- und Naturschutzkommission, teilte ihr Wissen über essbare Wildpflanzen und Heilkräuter. Carlo Severini und Hermann Fries vom Quartierverein Riffig berichteten von der Zusammenarbeit mit der Gemeinde und den verschiedenen Quartiervereinen bezüglich der Bepflanzung von Brachflächen. Konkretes Erfolgsbeispiel: Rund 120 Wildsträucher wurden im Herbst 2021 auf dem Areal des Themenspielplatzes und des Pump Parks eingepflanzt. Petra Mauro vom Verein Themenspielplatz zeigte auf, wie sich das Areal in den letz-



Rund 120 Wildsträucher wurden im Herbst 2021 auf dem Areal des Themenspielplatzes und des Pump Parks eingepflanzt. (Bild: zvg)

ten zehn Jahren kontinuierlich entwickelt hat. Den Abschluss bildeten zwei Gäste aus Root, Fabio Schurtenberger und Ramon Bossart, die sich für eine Umgestaltung von verkehrsnahen Schotterflächen in begrünte Ruderalzonen einsetzen. Das Klimanetzwerk Emmen konnte hier bereits gesammelte Erfahrungswerte weitergeben.

### Plattform für deinen Klimaschutz

Das Klimanetzwerk Emmen dient der Emmer Bevölkerung als Plattform, auf der gemeinsam Lösungen zum Thema Klimaschutz entstehen. «Emmerinnen und Emmer mit Interesse für das Machbare bei sich, im Haushalt, Quartier, in der Gemeinde zusammenführen, unterstützen und inspirieren – dies steht bei dem Vorhaben an

erster Stelle», erklärt Lukas Barmet, Mitinitiant des Klimanetzwerks Emmen. (PD/pbu)

### Nächste Veranstaltungen

**27. August 2022, Mooshüsli:** Das Klimanetzwerk Emmen ist mit einem Stand am Foodfestival «z'ämme ässe» vertreten und liefert Tipps zur Foodwaste-Verwertung.

**1. Oktober 2022, Sonnenplatz:** Von 9 bis 14 Uhr findet der Klimamarkt statt. Das Klimanetzwerk Emmen präsentiert lokale Projekte zum Klimaschutz. Interessierte Personen oder Firmen sind eingeladen, sich via Kontaktformular auf der Homepage zu melden: [klimanetzwerk-emmen.ch](http://klimanetzwerk-emmen.ch).

# Wildsträucher-Aktion zur Förderung der einheimischen Natur

**Was gibt es Schöneres als die Blütenfülle des Schwarzdorns im Vorfrühling, die intensiv gelbe Herbstfärbung der Blätter des Feldahorns oder die roten Hagebutten an der schneebedeckten Hundsrose?**

Einheimische Wildsträucher stecken voller Leben: von A wie Ameise bis Z wie Zaunkönig. Das alles und noch viel mehr lässt sich vor der eigenen Haustür beobachten und erleben, wenn einheimische Wildsträucher gepflanzt werden.

Mit der Gratisabgabe von einheimischen Wildsträuchern im Herbst engagieren wir uns für die einheimische Flora und Fauna.

### Bestellung schicken an:

Gemeinde Emmen  
Umweltschutzstelle  
Rüeggisingerstrasse 22  
6021 Emmenbrücke

Telefon 041 268 02 01  
E-Mail: [barbara.irniger@emmen.ch](mailto:barbara.irniger@emmen.ch)  
[www.emmen.ch/umwelt/naturschutz](http://www.emmen.ch/umwelt/naturschutz)

### Bestellitalon für Wildsträucher 2022

Ich bestelle gratis folgende Wildsträucher. Bitte gewünschte Anzahl eintragen!

<input type="text"/> Strauchwicke	<input type="text"/> Feldahorn	<input type="text"/> Gemeine Berberitze
<input type="text"/> Rote Heckenkirsche	<input type="text"/> Weinrose	<input type="text"/> Pfaffenhütchen
<input type="text"/> Feldrose	<input type="text"/> Gewöhnlicher Schneeball	<input type="text"/> Hundsrose
<input type="text"/> Faulbaum	<input type="text"/> Buschrose	<input type="text"/> Roter Holunder
<input type="text"/> Schwarzdorn	<input type="text"/> Schwarzer Holunder	<input type="text"/> Kreuzdorn
<input type="text"/> Purpurweide	<input type="text"/> Gemeiner Liguster	<input type="text"/> Korbweide
<input type="text"/> Wolliger Schneeball	<input type="text"/> Salweide	<input type="text"/> Roter Hartriegel
<input type="text"/> Traubenkirsche	<input type="text"/> Kornelkirsche	<input type="text"/>

Das Bestellformular sowie Kurzporträts der Wildsträucher finden Sie unter [www.emmen.ch/umwelt/naturschutz](http://www.emmen.ch/umwelt/naturschutz). Informationen zu den Wildsträuchern sind auch als Broschüre bei der Umweltschutzstelle erhältlich. Pflanzenbestellungen können bis zum **14. Oktober 2022** auf der Umweltschutzstelle abgegeben werden. Wir behalten uns das Recht vor, grössere Bestellmengen anzupassen. Die bestellten Wildpflanzen können **Anfang November 2022** bei der Gemeinde Emmen abgeholt werden (weitere Informationen folgen schriftlich). **Die Aktion gilt nur für Einwohner\*innen der Gemeinde Emmen.** Wir danken für Ihr Verständnis!

### Bitte Absender nicht vergessen!

---



---



---



---

### Schalteröffnungszeiten Betreibungsamt Emmen

Öffnungszeiten während der Betriebsferien vom 15. bis 31. Juli 2022

Montag bis Freitag:

8 bis 11.45 Uhr, nachmittags geschlossen.

Ab Dienstag, 2. August 2022, ist unser Büro wieder zu den üblichen Schalterzeiten geöffnet.

### Todesfälle

Bader-Perucchi Margrit gen. Margrith, 22.01.1945	10.04.2022
Baschung Johann, 21.01.1944	02.04.2022
Bregenger Josef gen. John, 17.11.1933	23.04.2022
Fallegger Josef, 01.09.1922	13.04.2022
Ferretti Pietro gen. Peter, 04.10.1935	26.04.2022
Gisler Franz, 07.10.1926	19.04.2022
Jenni-Lochbihler Albina, 18.08.1929	05.04.2022
Käslin Josef, 26.05.1938	04.04.2022
Maione Pasquale, 24.12.1936	08.04.2022
Nuber Bernhard, 30.12.1931	18.04.2022
Sommerhalder Walter, 22.02.1947	26.04.2022
Steiger-Roth Pia, 14.02.1940	24.04.2022
Studer Werner, 27.01.1936	01.04.2022
Wey Ernst, 15.03.1940	07.04.2022
Widmer-Marti Margaretha gen. Margrit, 04.12.1928	15.04.2022



Wir beschreiten mutig neue Pfade und gestalten gemeinsam einen Ort, wo Menschen sich und ihre Ideen verwirklichen können. Die Gemeindeverwaltung Emmen pflegt ganz bewusst zwischen allen Mitarbeitenden das «Du» als Teil der offenen Unternehmenskultur.

Neugierig? Angle dir deine passende **Anstellung bei der Gemeinde Emmen**. Wir sind bereit zum Anbissen und freuen uns auf dich. Unsere offenen Stellen findest du hier:



### Behandlung von Einbürgerungsgesuchen ausländ. Staatsangehöriger

Die Bürgerrechtskommission von Emmen wird die Einbürgerungsgesuche folgender Personen behandeln:

- **Bajrami Mujdin** sowie Ehefrau **Bajrami-Tairi Radife** und Söhne **Artim, Arian** und **Diar**, mit Staatsangehörigkeit Nordmazedonien, Neuenkirchstrasse 16, 6020 Emmenbrücke
- **Bilobrk Ivica** sowie Ehefrau **Bilobrk Marta** und Kinder **Vanesa, Boris** und **Niko**, mit Staatsangehörigkeit Kroatien, Obere Wiese 7, 6020 Emmenbrücke
- **Binder Daniel Michael**, mit Staatsangehörigkeit Deutschland, Sternmattstrasse 10a, 6032 Emmen
- **Cengiz Levent**, mit Staatsangehörigkeit Türkei, Seetalstrasse 100, 6032 Emmen
- **Dawid Dldar**, mit Staatsangehörigkeit Irak, Bahnhofstrasse 16, 6020 Emmenbrücke
- **Dawid Haron**, mit Staatsangehörigkeit Irak, Bahnhofstrasse 16, 6020 Emmenbrücke
- **Dushi-Pernokaj Valbone**, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Unter-Spitalhof 2, 6032 Emmen
- **Jezeric Stjepana**, mit Staatsangehörigkeit Kroatien, Ober-Riffig 13, 6020 Emmenbrücke
- **Jezeric Valeria**, mit Staatsangehörigkeit Kroatien, Ober-Riffig 13, 6020 Emmenbrücke
- **Nurisc Meliha**, mit Staatsangehörigkeit Bosnien und Herzegowina, Chörbli 6, 6020 Emmenbrücke
- **Nurisc Naida**, mit Staatsangehörigkeit Bosnien und Herzegowina, Chörbli 6, 6020 Emmenbrücke
- **Romero Jorge**, mit Staatsangehörigkeit Spanien, Rüeggisingerstrasse 16, 6020 Emmenbrücke
- **Romero Ruiz Rosana**, mit Staatsangehörigkeit Spanien, Rüeggisingerstrasse 16, 6020 Emmenbrücke

Gemäss Artikel 54 Absatz 4 der Gemeindeordnung von Emmen steht den Stimmberechtigten von Emmen während einer Frist von 30 Tagen seit Publikation das Recht zu, Bedenken gegen eine Einbürgerung bei der Gemeindekanzlei Emmen zuhanden der Bürgerrechtskommission oder brk@emmen.ch begründet anzumelden.

# ARNOLD & SOHN

## Bestattungsdienst AG

Waldstätterstrasse 25 Tag und Nacht  
6003 Luzern 041 210 42 46

**beraten, begleiten und entlasten**

**zuverlässig und erfahren**

**persönlich und kompetent**

[www.arnold-und-sohn.ch](http://www.arnold-und-sohn.ch)

Im Todesfall beraten und unterstützen wir Sie mit einem umfassenden und würdevollen Bestattungsdienst.



## EGLI BESTATTUNGEN

EMMENBRÜCKE

Geschäftsstellenleiter:  
Roger Bühlmann  
Gerliswilstr. 43, 6020 Emmenbrücke  
[www.egli-bestattungen.ch](http://www.egli-bestattungen.ch)

**24 h-Tel. 041 261 01 01**

Persönliche Entlastung und Organisation im Todesfalle.



## HAGER IMBACH

Bestattungsdienste und Trauerbegleitung

Gerd Gilik, Emmen  
041 340 33 02 · [info@hagerimbach.ch](mailto:info@hagerimbach.ch)  
[www.hagerimbach.ch](http://www.hagerimbach.ch)



### Regeln Sie Ihre Bestattung kostengünstig mit einem einmaligen Beitrag.

Sorgen Sie vor und bestellen Sie jetzt mehr Informationen.



**Kremationsverein Luzern**  
Postfach 3111, 6002 Luzern  
Tel. 041 360 51 58  
oder 041 240 82 63  
[www.kremationsverein.ch](http://www.kremationsverein.ch)

**Wiederkehrende Veranstaltungen****Sport****Turnen für Senior\*innen**

Seniorenrehscheibe Emmen  
www.seniorenrehscheibe-emmen.ch  
keine Anmeldung notwendig

**Sporthalle Rossmoos | DI 9–10 Uhr (ausser Schulferien)**

Turnen für Senioren, Leitung: Ruedi Hotz, 041 280 65 74.

**Pfarrheim Emmen | DI 14–15 Uhr**

Turnen für Seniorinnen, Leitung: Margarita Kyburger, 076 210 10 97.

**Schulhaus Hübeli | MO 13.15 Uhr**

Turnen für Seniorinnen, Leitung: Ursula Häller, 041 310 16 56.

**Pfarrheim Bruder Klaus | FR 9.45–10.45 Uhr**

Turnen für Seniorinnen, Leitung: Trudi Merz, 041 260 69 21.

**Pfarrheim Bruder Klaus | MI 10 Uhr**

Turnen für Seniorinnen, Leitung: Marianne Baumgartner, 041 458 15 87.

**Pfarrheim St. Maria | DI 9 Uhr**

Turnen für Seniorinnen, Leitung B. Monterrubio, 041 280 96 24.

**Wassergymnastik**

Seniorenrehscheibe Emmen  
www.seniorenrehscheibe-emmen.ch

**Hallenbad Emmen | 10–11 Uhr**

Von 11–12 Uhr und 12–13 Uhr finden weitere Kurse statt.  
Leitung: Trudi Schwegler. Auskunft: Annette Peter, 079 394 03 67.

**Nordic Walking**

Seniorenrehscheibe Emmen  
www.seniorenrehscheibe-emmen.ch

**Riffigweiher | Jeden DO 9 Uhr**

Fällt aus bei Gewittern und an Feiertagen. Keine Anmeldung.  
Leitung: R. Habermacher, 041 260 90 84.

**Pétanque**

Seniorenrehscheibe Emmen  
www.seniorenrehscheibe-emmen.ch

**Pétanqueplatz südlich Minigolf Mooshüsli | MI und FR**

Vom 1. Mai bis 30. September ab 9 Uhr; vom 1. Oktober bis 30. April ab 14 Uhr. Leitung: H. Mathis, 041 281 12 58. Keine Anmeldung.

**Fitness 60+**

Frauenturnverein Emmenstrand FTVE  
www.ftvemmenstrand.ch

**Krauerturnhalle | DI 19–20 Uhr (ausser Schulferien)**

Kontakt: 041 280 96 30.

**Gymnastik ab 50**

Gemeinnütziger Frauenverein Emmen  
www.gfvennen.ch

**Turnhalle Schulhaus Riffig | 14–15 Uhr**

Weitere Infos auf der Website.

**Fit werden, fit bleiben 35+**

Frauenturnverein Emmenstrand FTVE  
www.ftvemmenstrand.ch

**Krauerturnhalle | DI 20.15–21.30 Uhr (ausser Schulferien)**

Polysportives Bewegungsangebot an gesundheits- und fitnessorientierte Frauen. Kontakt: 041 280 96 30.

**Gelenkschonende Gymnastik**

TV Mauritius  
www.tvmauritus.ch

**Turnhalle Meierhöfli | DO 18.45–20 Uhr**

Kontakt: Adriana Valls, 041 280 86 85 oder adriana.valls@hispeed.ch.

**Volleyball über 30**

TV Mauritius  
www.tvmauritus.ch

**Turnhalle Erlen | MI 20.30–22 Uhr**

Kontakt: Godi Steffen, 041 280 37 63.

**Turnen Männerriege Emmen**

STV Männerriege Emmen

**Turnhalle Schulhaus Emmen Dorf | DO 20.15 Uhr**

Kontakt: Franz Bachmann, Präsident, 041 280 43 63.

**Permanentwanderung**

Wanderverein Emmen  
www.vsl.ch

**Start und Ziel: Restaurant Sternen | Startzeit DI–SO ab 10–20 Uhr (Montag Ruhetag)**

Kontakt: Daniel Purtschert, 041 250 11 13 oder 051 284 25 82.

**Wanderung**

MO 11.07./08.08./12.09.

Seniorenrehscheibe Emmen

Details zu den Wanderungen werden jeweils auf unserer Website und auf Plakaten der offiziellen Infotafeln der Gemeinde Emmen publiziert.  
www.seniorenrehscheibe-emmen.ch

**Kinder/Jugend****Muki-Turnen**

Frauenturnverein Emmenstrand FTVE  
www.ftvemmenstrand.ch/muki

**Sporthalle Rossmoos | MI 9–9.50 Uhr und 10–10.50 Uhr (ausser Schulferien)**

Auskunft: 076 340 16 12.

**Spielfabrik**

im neuhof Ideenfabrik  
www.imneuhof.ch

**im neuhof, Ideenfabrik | DI 13.30–16 Uhr (ausser Schulferien)****Musik****Seniorenchor Emmen****Dorothee-Saal, Pfarrheim Bruder Klaus | DO 14.15–15.45 Uhr**

Leitung: Markus Wüthrich. Auskunft: Sepp Niederberger, 041 280 09 92.

**Offenes Singen Jodlerklub Maiglöggli**

DI 23. und 30.08.

Jodlerklub Maiglöggli

**Theaterraum/Singraum Gersag | 19.30–21.30 Uhr**

https://www.jkmaiglöggli.ch

**Kultur/Bildung****Englischkurs diverse Niveaus**

Gemeinnütziger Frauenverein Emmen  
www.gfvennen.ch

**ref. Pfarrzentrum Emmenbrücke**

Englisch für Einsteiger und Fortgeschrittene.

**Gemeinschaft****Jassen mit Peter Haid**

Seniorenrehscheibe Emmen  
www.seniorenrehscheibe-emmen.ch

**Restaurant Panorama | MI 13.30–16 Uhr**

Keine Anmeldung.

**Jass-Nachmittag**

MI 06.07./24.08./07.09.

Frauengemeinschaft der Pfarrei Bruder Klaus  
www.kath.emmen-rothenburg.ch

**Pfarrzentrum Bruder Klaus | MI 13.30–16 Uhr**

Kaffee und Kuchen werden offeriert. Keine Anmeldung.

**Mittagstisch**

DI 12.7./23.8./13.9.

Pfarrei Bruder Klaus  
www.kath.emmen-rothenburg.ch

**Dorothee-Saal, Pfarrei Bruder Klaus | DI 12 Uhr**

Kosten: Fr. 10.-; Anmeldung: an Pfarreisekretariat Bruder Klaus, 041 552 60 40 oder pfarrei.bruderklaus@kath.emmen-rothenburg.ch.

## Einzelveranstaltungen

**Finissage mit Konzert** SO 03.07.

akku Kunstplattform

**akku Kunstplattform, Gerliswilstrasse 23 | 16 Uhr**

Albin Brun (Schwyzerörgeli, Saxofon) und Markus Lauterburg (Schlagzeug, Perkussion) spielen zum Abschluss der Ausstellung Eigenkompositionen und Improvisationen. Anschliessend Barbetrieb.  
<https://www.akku-emma.ch>

**Führung im Flieger- und Flabmuseum, Dübendorf** DO 25.08.

Seniorenrehscheibe Emmen

**Flieger- und Flabmuseum**

Anmeldung bis Samstag, 6. August, an Jörg Schneider, 041 280 17 19 oder [schnoerg@hispeed.ch](mailto:schnoerg@hispeed.ch).  
[www.seniorenrehscheibe-emma.ch](http://www.seniorenrehscheibe-emma.ch)

**Foodfestival «z'ämme ässe»** SA 27.08.

Quartiervereine der Gemeinde Emmen

**Freibad Mooshüsli | 16–23 Uhr**

Alle Quartiervereine der Gemeinde Emmen bieten an Ständen selbst gekochte/gemachte Leckereien an. Unterhaltung mit lokalen Bands und Künstlern aus Emmen. Ab 16 Uhr Gratiseintritt ins Freibad Mooshüsli. Festzelt bei Regenwetter vorhanden. Weitere Infos auf Website.  
<https://www.zaemmeaesse.ch>

**Der Boom der Viscosistadt – Emmen wächst** MO 29.08.

Forum Gersag

**NF49 am Seetalplatz, Bahnhofplatz 1 | 18.30–20.30 Uhr**

Christoph Zurflüh, Gebietsmanager LuzernNord, zeigt die aktuelle Baustelle und orientiert über die nächsten Schritte, Fakten und Zahlen.  
<https://www.forumgersag.ch>

**Salatgarten Oftringen** MI 07.09.

Gemeinnütziger Frauenverein Emmen

**Salatgarten Oftringen | 14–16 Uhr**

Die Führung ist auch für grössere Kinder geeignet. Platzzahl beschränkt. Treffpunkt: 14 Uhr beim Parkplatz Friedhof Gerliswil. Kosten Fr. 5.–. Infos und Anmeldung bis 25. August an Nicole Wild, 041 280 55 00 oder [events@gfvemma.ch](mailto:events@gfvemma.ch).  
[www.gfvemma.ch](http://www.gfvemma.ch)

**Kochkurs mit Maya** MI 07.09.

FG Gerliswil

**Bahnhofstrasse 13 | 19 Uhr**

Fingerfood aus aller Welt. Kosten: Fr. 70.– inkl. Apéro, Essen und Getränke. Anmeldung bis 29. August an Marie-Theres Mürli, 041 260 16 30 oder [mtmuerli@gmx.ch](mailto:mtmuerli@gmx.ch).  
<https://www.fg-gerliswil.com>

**Tagesausflug ins Weinbaugebiet Lavaux** DO 08.09.

Seniorenrehscheibe Emmen

**Weinbaugebiet Lavaux**

Anmeldung bis Donnerstag, 25. August, an Therese Fahrni-Baumberger, 041 280 07 84 oder [teresafahrni@bluewin.ch](mailto:teresafahrni@bluewin.ch).  
[www.seniorenrehscheibe-emma.ch](http://www.seniorenrehscheibe-emma.ch)

**Auf dem Bauernhof** MI 14.09.

Frauenbund Emmen

**Bauernhof Schnieper | 13.30–16 Uhr**

Für Kinder ab 4 Jahren, ohne elterliche Begleitung. Teilnehmerzahl begrenzt. Treffpunkt: Parkplatz Bahnhof Waldibrücke. Kosten: Fr. 4.–.  
<https://www.frauenbund-emma.ch>

**Kirchturmbesichtigung Gerliswil** DO 15.09.

Quartierverein Rüeggisingen

**Kirche Gerliswil | 18–21 Uhr**

Im Anschluss an die Führung wird ein Apéro durch den Quartierverein Rüeggisingen offeriert.  
<https://www.qvr-emma.ch>

**Wallfahrt nach Bertiswil** DO 15.09.

Frauengemeinschaft Gerliswil

**Kirche Bertiswil, Rothenburg**

13.30 Uhr Abmarsch bei der Sprengi Post; 14.30 Uhr Gottesdienst; Fahrdienst: Auskunft gibt Caroline Buob, 041 280 01 38 oder [caro.buob@bluewin.ch](mailto:caro.buob@bluewin.ch). Nach dem Gottesdienst gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen in der Cafeteria Fläckematt in Rothenburg.  
<https://www.fg-gerliswil.com>

**Nachhaltige Kosmetikprodukte herstellen – Workshop** FR 16.09.

Forum Gersag

**Schulhaus Krauer, Kochschule, Schulhausstrasse 10 | 19–21.30 Uhr**

Rahel Beck, Biologin und Umweltbildnerin, zeigt wie es geht. Anmeldung bis spätestens 9. September an [cschmidt@forumgersag.ch](mailto:cschmidt@forumgersag.ch)  
<https://www.forumgersag.ch>

**Redaktionsschluss VK 18. September bis 15. Oktober 2022:****Montag**, 29. August 2022, 17:00 Uhr**Redaktion und Kontakt** Gemeindeverwaltung, Rüeggisingerstrasse 22, 6020 Emmenbrücke, Telefon 041 268 02 52[anita.lisibach@emma.ch](mailto:anita.lisibach@emma.ch), [www.emma.ch/veranstaltungskalender](http://www.emma.ch/veranstaltungskalender)**WIR SIND EMMEN.**[www.facesofemma.ch](http://www.facesofemma.ch)

Projekt-Ausstellung im Akku  
 10. September - 2. Oktober 2022



Nähe ist Trumpf –  
Werbung im richtigen Umfeld schalten!

## beagdruck – Ihr Inseratpartner für die EMMENMAIL

Sie möchten ein Inserat schalten? Kein Problem! Das Inserate-Team von beagdruck berät Sie kompetent und erledigt alles für Sie. Sie platzieren Ihr Inserat auf einer ausgezeichneten Werbeplattform mitten in Ihrem Lebens- und Arbeitsmittelpunkt.

Wir freuen uns auf Ihren Kontakt  
Team beagdruck  
Josef Lustenberger

[www.emmenmail.ch](http://www.emmenmail.ch)  
[inserate@emmenmail.ch](mailto:inserate@emmenmail.ch)

**beagdruck**  
mehr als gut drucken



**Werbung  
genau beim  
Kunden –  
EMMENMAIL!**

Mediendaten unter [www.emmenmail.ch](http://www.emmenmail.ch)



### Veranstaltungs-Programm 2022

**Montag, 29. August**  
NF49 am Seetalplatz, Haupteingang  
Bahnhofplatz 1, Emmenbrücke  
18.30 Uhr

#### Der Boom der Viscosistadt – Emmen wächst

Im Fabrikareal Vicosi, das so gross ist wie die Luzerner Altstadt, entwickelt sich ein faszinierender Umbruch. Neue Wohnquartiere, Arbeitsplätze und öffentliche Treffpunkte für Freizeit, Kultur und Sport entstehen. Christoph Zurflüh, Gebietsmanager LuzernNord, zeigt die aktuelle Baustelle, orientiert über die geplanten nächsten Schritte, Zahlen und Fakten.

**Freitag, 16. September**  
Schulhaus Krauer, Kochschule  
Schulhausstrasse 10, Emmenbrücke  
19.00 Uhr

#### Nachhaltige Kosmetikprodukte selber herstellen – Workshop

Keine Plastik, kein Palmöl, 100 % vegan, natürlich und bio.  
Kneten Sie pflegende Badekugeln, zaubern Sie verführerische Duftseifen oder praktische WC-Steine. All dies mit natürlichen Zutaten.  
Rahel Beck, Mitarbeiterin Bildung bei OceanCare, zeigt wie es geht.

**Donnerstag, 20. Oktober**  
Musikzentrum Sedel  
Sedelhof 2, Luzern  
19.00 Uhr

#### Sedel – von der Strafanstalt zum Musikzentrum

1981 erhielt die Luzerner Musikszene die ehemalige Strafanstalt als Probenhaus. Bis heute hat das alternative Musikzentrum seine Eigenständigkeit erhalten.  
Nach einem kurzen Blick in die Vergangenheit des Sedels gibt Silvan Weibel, Präsident der Interessengemeinschaft Luzerner Musikerinnen und Musiker (ILM), Einblicke in das heutige Leben im Sedel.

**Sonntag, 20. November**  
Gemeindebibliothek Emmen  
Rüeggisingerstrasse 24a,  
Emmenbrücke  
10.30 Uhr

#### Lesung mit dem Autor Philipp Gurt

Allegra! Philipp Gurt liest aus den Neuerscheinungen «Bündner Abendrot. Der 5. Fall von Giulia de Medici» und «Der Fuhrmann. Der 4. Fall vom Landjäger Walter Caminada». Spannungsgeladene Krimis inmitten der Schönheit des Bündnerlands.

[www.forumgersag.ch](http://www.forumgersag.ch)

Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen und durch das Coronavirus bedingte aktuelle Massnahmen finden Sie auf unserer Webseite.

[facebook.com/forumgersag](https://facebook.com/forumgersag)

Juli/August 2022

# emmenschule



Neue Gesichter an der Volksschule Emmen (v.l.): Matthias Boos (Primarschule Meierhöfli), Tiziana Palmieri und Christoph Beeler (beide Sekundarschule Erlen). (Bilder: zvg)

## Personelle Veränderungen Schulführung

**Per Schuljahr 2022/23 ergeben sich folgende personelle Änderungen an der Volksschule Emmen:**

### Primarschule Meierhöfli

Der bisherige Hauptschulleiter Roman Brügger verlässt die Primarschule Meierhöfli per Ende Schuljahr 2021/22. Er tritt eine neue Stelle als Prorektor an der Volksschule Kriens an – herzliche Gratulation! Matthias Boos wird per neues Schuljahr die Schule zusammen mit Denise Zettel, bisherige Schulleiterin Zyklus 1, in einer Co-Schulleitung führen.

Matthias Boos ist Vater von zwei schulpflichtigen Kindern und unterrichtet aktuell als Klassenlehrperson an der Primarschule Riffig/Sprenge. Parallel dazu absolviert er derzeit die Schulleitungsausbildung.

### Primarschule Rüeggisingen

Die bisherige Hauptschulleiterin Katrin Neff hat ihre Arbeitstätigkeit in der Primarschule Rüeggisingen per Ende Mai 2022 beendet. Aktuell läuft der Prozess der Nachfolgeregelung.

### Sekundarschule Erlen

Wie schon ausführlich in der Emmenmail-Ausgabe vom März/April 2022 kommuniziert, übernehmen Tiziana Palmieri und Christoph Beeler in einer Co-Schulleitung per 1. August 2022 die Nachfolge von Marc Laumann. Der bisherige Schulleiter Laumann konzentriert sich ab Sommer 2022 ausschliesslich auf seine Tätigkeit im Bereich Medien, Informatik, Kommunikation und Information bei der Volksschule Emmen.

Ich bedanke mich an dieser Stelle ganz herzlich bei den Schulleitungen, welche im nächsten Schuljahr nicht mehr an der Volksschule Emmen tätig sind. Danke für ihren riesigen Einsatz und ihre Verdienste zugunsten unserer Schule! Herzlich willkommen den neuen Führungspersonen – ich wünsche ihnen einen guten Start und viel Erfolg in ihrer neuen Tätigkeit und freue mich auf die Zusammenarbeit.

Bruno Rudin, Geschäftsleitender Rektor

## Rasende Zeit

Empfinden Sie dies manchmal auch so? Die Zeit vergeht rasend schnell. Zu schnell? Es gibt aber auch Momente, da will die Zeit einfach nicht fortschreiten. Man wartet und wartet und es will und will einfach nicht werden.

Nicht so an der Volksschule Emmen und in Bezug auf das nun schon wieder zu Ende gehende Schuljahr. Kaum gestartet, schon ist es wieder vorüber. Ein wie immer bewegtes, äusserst intensives und von vielen auch externen Herausforderungen geprägtes Jahr. Pandemie, Auswirkungen der weltpolitischen Lage, interne und externe Projekte und vieles andere mehr haben dieses Schuljahr massgeblich geprägt.

Per heute können wir die Tage runterzählen, bis die unterrichtsfreie Zeit ab 8. Juli 2022 beginnt. Dann heisst

es auch wieder Abschied nehmen. Ein Abschiedsgruss mit den besten Wünschen an all die Lernenden, welche ihre obligatorische Schulzeit nach dem 9. Schuljahr beenden. Viel Erfolg für ihre Zukunft!

Ein grosser und spezieller Dank gehört allen Fach-, Lehr- und Schulleitungspersonen, welche die Volksschule Emmen per Sommer 2022 verlassen. Insbesondere den Pensionierten nur das Allerbeste auf ihrem weiteren Lebensweg. Danke an alle Mitarbeitenden der Volksschule Emmen und der Direktion Schule und Kultur für ihren erneut grossen und bedeutsamen Einsatz im Schuljahr 2021/22. Ich möchte mich aber auch bei all den Personen und Institutionen bedanken, welche uns im bald vergangenen Schuljahr neu oder wiederum zielführend und toll begleitet oder unterstützt haben. Ich wünsche Ihnen, geschätzte Leserinnen und Leser, eine erholsame und schöne Sommerzeit 2022.

Bruno Rudin, Geschäftsleitender Rektor



bibliothek emmen



Das Bibliotheksteam wünscht Ihnen einen erholsamen und schönen Sommer!

Wir sind auch während den Sommerferien zu den gewohnten Öffnungszeiten für Sie da und freuen uns auf Ihren Besuch.



Digitale Emmenmail: Jetzt QR-Code fotografieren!



Sorgt für viele strahlende Kindergesichter: Roger Federer im Schulhaus Emmen Dorf. (Bilder: Roger Federer Foundation/Marcel Grubenmann)

## Roger Federer weiht neuen Lieblingsort in Emmen ein

**Überraschungsbesuch eines Weltstars in Emmen: Roger Federer hat am 11. Juni 2022 einen neuen Spiel- und Pausenplatz im Schulhaus Emmen Dorf eingeweiht – und sich mit den Emmer Schulkindern sogleich auf Entdeckungsreise begeben.**

«Wer von euch mag Deutsch?», fragt Roger Federer die Kinderschar, die sich um ihn versammelt hat. Hände schnellen in die Höhe. Französisch? Naja, eher weniger. «Und wie sieht es mit Sport aus? Wer mag Sport?» Der zustimmende Jubel der Kinder kennt kein Halten. Zufriedenes Nicken beim Tennisprofi.



Der neue Spiel- und Pausenplatz ist eröffnet.

Es sind einmalige Szenen, die sich an diesem Samstagvormittag bei sommerlichen Wetterbedingungen auf dem Schulareal Emmen Dorf abspielen. Weltstar Roger Federer ist nach Emmen gekommen, um hier erstmals höchstpersönlich auf Schweizer Boden einen naturnahen Spiel- und Pausenplatz einzuweihen, dessen Realisierung von seiner Stiftung (Roger Federer Foundation) und weiteren Partnern unterstützt wurde. «Ich habe mich lange auf diesen Tag gefreut», verrät Federer im Gespräch. «Es ist ein gelungenes, lässiges Projekt, realisiert dank der Unterstützung vieler toller Menschen. Die Verantwortlichen hier in Emmen haben einen tollen Job gemacht.»

### Kindliches Grundbedürfnis

Er selber hätte sich in seiner Kindheit auch einen solchen Spielplatz gewünscht, erzählt Roger Federer in seiner Ansprache, die er grösstenteils direkt an die Emmer Schülerinnen und Schüler richtet. «Deshalb wünsche ich euch, dass ihr hier draussen viel Zeit verbringt, ganz viel Spass habt und vieles lernt.» Das Projekt in Emmen Dorf ist eines von schweizweit 31, das die Roger Federer Foundation unterstützt hat. 70 weitere sollen in einer zweiten Phase hinzukommen. Angesprochen sind Schulen aus einem sozioökonomisch herausfordernden Umfeld. Infos unter [naturnahspielen.ch](http://naturnahspielen.ch). Derweil erzählt Tennisprofi Federer davon, wie er in seiner Kindheit viele Stunden nach der Schule draussen in der Natur ver-

bracht habe. «Dort erlebte ich mit meinen Spielkameradinnen und -kameraden kleine Abenteuer und vergass auf meinen Entdeckungstouren oft die Zeit. Die naturnahen Spiel- und Pausenplätze sollen diesem kindlichen Grundbedürfnis etwas gerecht werden.»

Vor allem in urbanen Gegenden kämen Kinder kaum mehr in Berührung mit der Natur. Ausserdem seien viele Pausenplätze primär mit unattraktiven, technischen Spielgeräten ausgestattet und befänden sich in eintönigen Umgebungen. Kinder würden stattdessen anregende Spiel- und Pausenplätze brauchen, um gemeinsam zu spielen, zu lernen, sich auszutauschen, sich auszutoben und sich zu erholen, zeigt sich Familienvater Federer überzeugt. Sie böten Gelegenheiten für das spielerische Lernen in Pausen und Auffangzeiten genauso wie für das Lernen während des Unterrichts.

### Neuer Lieblingsort

Brahim Aakti, Direktor Schule und Kultur, pflichtet dem bei. Der Volksschule Emmen sei es ein grosses Anliegen, den Schülerinnen und Schülern möglichst früh Möglichkeiten zu bieten, um selbstständig zu lernen und sich fit für die Zukunft zu ma-



«Die Verantwortlichen in Emmen haben einen tollen Job gemacht», lobt Roger Federer die Umsetzung des neuen Spielplatzes.

chen. «Dabei kommt dem Schul- und Aussenraum eine wichtige Rolle zu», betont der Gemeinderat. «Das Lernen im Freien wirkt sich förderlich auf die fachlichen und überfachlichen Kompetenzen, auf die Kreativität, die Koordination und die Psyche aus.» Naturnahe Spiel- und Pausenplätze dienen so der kognitiven, emotionalen, motorischen und sozialen Entwicklung des Kindes. Der Aussenraum, fügt Brahim Aakti an, sei zudem für die Kinder ein wichtiger Rückzugsort und ein Ort der Erholung – auch nach der Schulzeit. «Ich bin überzeugt», schliesst der Schuldirektor, «dass der neue naturnahe Spiel- und Pausenplatz für viele Kinder im Einzugsgebiet Emmen Dorf zu ihrem ganz persönlichen Lieblingsort wird.» Roger Federer und die ihn umgebende Kinderschar fühlen sich auf der Entdeckungstour durch diesen neuen Emmer Lieblingsort jedenfalls sichtlich wohl.

Autor: Philipp Bucher

# «Z'Ämme gestaltet mer üsi Villa Kunterbunt»

Im Frühjahr 2022 durfte die Primarschule Emmen Dorf eine Erweiterung und Ausgestaltung des Pausenplatzes umsetzen. Der grosse und der kleine Pausenplatz sind nun miteinander verbunden und durch einen angrenzenden Teil erweitert. Während der Projektwoche entstanden im und ums Schulhaus einige neue Kunstwerke.



Farbige Zäunlatten umspannen den Pausenplatz. (Bild: Janine Sidler)

Das Team und die Lernenden der Schule Emmen Dorf konnten es kaum fassen, als sie die Nachricht erhielten, dass sie als eine von 31 Schulen ausgewählt wurden, ihren Pausenplatz verschönern zu dürfen. Radix, Naturama, die Roger Federer Foundation und die ZHAW haben sich zusammengesetzt, um naturnahe Spiel- und Pausenplätze zu gestalten.

Voller Eifer ging es an die Planung. Die Ideen aus dem Team sowie der Lernenden wurden gesammelt und miteinbezogen. So entschloss sich die Projektleitung dazu, dass ein Barfussweg, ein Lebensturm für die Insekten, eine Seilbahn, der «heisse Draht» und ein kleiner Platz zum Hämmern und Werkeln entstehen sollen.

Gespannt schauten alle bereits im Februar 2022 den Baggern und Gärtnern zu, wie langsam, aber sicher ein kleines Paradies entstand.

## Projektwoche 1.– 6. Klasse

Um dem Ganzen den letzten Schliff zu verpassen, widmete das Schulhaus seine Projektwoche Anfang Mai 2022 ebenfalls der Ausgestaltung des Schulareals. «Z'Ämme gestaltet mer üsi Villa Kunterbunt» war das Motto. Bei bestem Wetter konnten die Kinder ihrer Kreativität freien Lauf lassen: mit Maschinen und Werkzeugen hantieren, einen Ausflug erleben, bei welchem Naturmaterialien für den Lebensturm gesammelt wurden, lernen, wie man richtig streitet

und sich wieder versöhnt, und passend zu unserem Jahresmotto ganz viel spielen.

Im Verlauf der Woche übten alle den Song «Z'Ämme» für das Eröffnungsfest am 11. Juni 2022. Am Freitag durften sie ein leckeres Znüni geniessen, das von den Sechstklässlern zubereitet wurde. Zum Abschluss der Woche wurden die entstandenen Werke bei einem Rundgang von allen bestaunt.



Monsterbilder. (Bild: Corinne Wyder)

## Mitwirkende

### Eingangstor

Raphael Beck (rabe Belebungs-gestaltung)

### Lebensturm

Urs Amrein (Archehof)

## Sponsoren

Radix (Schweizerische Gesundheitsstiftung)

Roger Federer Foundation

Naturama

ZHAW

## Das Ergebnis

Es entstanden Origamivögel in den Gängen, Monsterbilder in den Toiletten und farbige Zäunlatten auf dem Pausenplatz. Barfussweg und Lebensturm erhielten ihren Inhalt und beim neuen Pausenplatz entstand ein grosses Willkommenstor, das zum Spielen und Toben einlädt. Mit dem Befüllen des Naturzaunes und dem neuen Sand fürs Weitsprungbecken beendeten wir die Umgestaltung Ende Mai 2022.

Auf der anderen Seite des Pausenplatzes fanden im Verlauf des Frühjahres ebenfalls kleine Veränderungen statt. Die Schaukel wurde erneuert und nebenan entstand eine einladende Arena zum Sitzen oder für Unterrichtseinheiten. Umrahmt wird die Arena von einem kleinen Naschgarten.

Anschliessend fiel das Warten auf die Eröffnung noch schwerer und das ganze Schulhaus freut sich darauf, wenn am 11. Juni 2022 endlich die Absperrbänder durchgeschnitten werden und der neue Pausenplatzbereich bespielt, ausgekundschaftet und in vollen Zügen geniessen werden darf.

Autorin: Janine Sidler



Das Willkommenstor zum neuen Spiel- und Pausenplatz beim Schulhaus Emmen Dorf. (Bild: Corina Lang)



## Verabschiedung von Lehrpersonen

Über mehrere Jahrzehnte hinweg haben sie den Schülerinnen und Schülern die Welt nähergebracht, viel Wissen vermittelt, begeistert, unterstützt, aus der Reserve gelockt, motiviert und kreative Ideen in die Schulzimmer getragen. Nun beschreiten sie zusammen den Weg in einen neuen Lebensabschnitt. Acht Lehrpersonen der Volksschule Emmen gehen in den wohlverdienten Ruhestand. Wir sagen Tschüss und Danke für das unbändige Engagement – und gemahnen zum Abschied an die Worte Jean-Jacques Rousseaus, der treffend festhielt: «Die Jugend ist die Zeit, Weisheit zu lernen. Das Alter ist die Zeit, sie auszuüben.» Alles Gute.



**Jeannette  
Brunner**

Liebe Jeannette, 1986 bist du als Lehrperson an der VSE gestartet. Seit fünf Jahren geniesse ich deine Unterstützung. Du bist für mich ein Ausnahmetalent! Von deinem Fachwissen durfte ich in zahlreichen Bereichen profitieren, sei es in der Informatik, bei Evaluationen, beim Digitalisieren der Lehrpersonenbibliothek oder bei der Weihnachtsdekoration. Jederzeit konnte ich dich für eine Stellvertretung gewinnen, dein Ja kam unabhängig davon, auf welcher Stufe ich eine Lücke besetzen musste. In deinen zahlreichen Jahren als Fachlehrperson hast du viel in die individuelle Förderung und ins Werken investiert. Mit viel Herzblut hast du dich für die Schülerinnen und Schüler der Primarschule Erlen und für

viele weitere Belange im Schulsystem eingesetzt. Dafür danke ich dir ganz herzlich! Nun hast du vermehrt Zeit, deinen Hobbys zu frönen. Auch deine Grosskinder werden es geniessen, noch mehr Zeit mit dir und Roli zu verbringen. Liebe Jeannette, wir werden deine offene und fürsorgliche Art, deine Kreativität und dein grosses Engagement vermissen!

Claudia Carulli



**Regula  
Brun**

Die Klasse ist aufgeregt und laut wegen des anstehenden Lagers. Regula Brun steht davor und beginnt mit ganz leiser Stimme zu sprechen. Die Schülerinnen und Schüler sind wie verwandelt und hören gebannt

zu. Sofort wird klar: Regula hat ihren Job absolut im Griff und die Lernenden mögen sie. Sie weiss, wie der Hase läuft (klar, als absolute Naturlehre-Spezialistin). Seit über 30 Jahren unterrichtet sie, seit 2015 bei uns im G1. Immer wieder erzählt sie Anekdoten: wie sie in der Baracke in Litauen eine viel zu grosse Klasse unterrichtete – und dies auch noch am Samstag. Und immer wieder wird klar: Regula liebt ihren Job – damals wie heute. Dadurch ist sie auch stets mit der Zeit gegangen und unterrichtet als PH-Dozentin topaktuell. Ihr Mandat an der PH wird sie weiterhin ausüben, unser G1-Team verlässt Regula leider in Richtung verdienter Ruhestand. Am Schluss des Lagers der 3a umarmen sie die Lernenden zum Abschied. Nun sind wir G1-er dran und wünschen von Herzen alles Gute für deine Zukunft, liebe Regula!

Ramon Amstein



**Anita  
Küng**

Nun ist Schluss. Nach über 30 Jahren an den Emmer Schulen ist für Anita der Augenblick gekommen, Adieu zu sagen. Lanciert hat sie ihr Engagement für die Gemeinde Emmen im Schulhaus Gersag, es folgten zehn Jahre im «Rüeggi» und ein kurzer Zwischenstopp im «Erlen» und im «Emmen Dorf», bevor sie sich im Krauerschulhaus als Handarbeits- und Werklehrerin ihre kreative Oase im Zimmer 23 einrichten konnte.

Dabei entwickelte sie ihre unschlagbare Disziplin, mit einfachen Mitteln erstaunliche Projekte zu verwirklichen. Jahrzehntelang durften die Schülerinnen und Schüler von ihrem unerschöpflichen Fundus an Ideen profitieren. Auch für das Team hatte sich Anita immer engagiert, sie hielt jahrelang die Fäden für den beliebten Pausenmarkt in den Händen und unterstützte tatkräftig Klassenlehrpersonen in unzähligen Lagern und Projektwochen mit ihrem Organisationstalent und viel Herzblut. Nun geht es in den wohlverdienten Ruhestand,

wobei es kaum ein unpassenderes Wort für Anita geben kann. Ihr Tatendrang und ihr Ideenreichtum werden weiterbestehen. Ihre Familie, insbesondere ihre Schar an Enkelinnen, wird sich darüber freuen. Liebe Anita, machs guet!

Carmen Rettich



**Hans-Urs  
Fähndrich**

Lieber Hans-Urs, mit viel Herzblut und Engagement hast du als Schulischer Heilpädagoge in den letzten zwei Jahren einzelne Kinder in Emmen auf ihrem Lernweg intensiv begleitet und gefördert. Mit deiner Herzlichkeit, Offenheit und viel Feingespür hast du den Kindern geholfen, ihre verborgenen Talente zu entdecken. Dein Unterricht war oft sehr praxisnah. So durften deine Schüler und Schülerinnen auch immer wieder praktische Erfahrungen sammeln im Garten und in der Küche, im öffentlichen Verkehr oder beim Einkaufen. Du hast dein musikalisches Talent und deine Liebe zur Natur in deine Arbeit einfließen lassen. So kamen die Kinder und Lehrpersonen auch mal in den Genuss eines kleinen Handharmonikakonzerts. «Deine» Kinder wurden zu richtigen Gartenprofis. Wir danken dir für die tolle Zusammenarbeit und wünschen dir für deine schulfreie Zukunft von Herzen alles Gute und viele erlebnisreiche Tage in deinen geliebten Bergen.

Daniela Zellweger, Simon Bühler, Brigitte Amstein



**Heidi  
Bürgler**

Eigentlich ganz unscheinbar hat Heidi in den letzten sieben Jahren bei uns im «Emmen Dorf» gearbeitet. Eigentlich – aber ... Im Verlauf dieser Zeit entdeckten wir viel Überraschendes, das in ihr steckt. Zum Beispiel eröffnete sie im Sommer 2020 das neue Schuljahr mit einer wohlthuenden Qi-Gong-Session für das Team. In ihrem Bewerbungsschreiben versprach Heidi uns, dass «ich mit grosser Motivation und Freude meine pädagogischen Fähigkeiten und die Liebe zur Sprachförderung in den Kindergarten einbringen könnte. Kinder zu unterstützen und zu fördern ist mir ein Anliegen, um sie auf ihrem weiteren Le-

bensweg zu stärken.» Dieses Versprechen hat sie wahrlich gehalten: Mit grossem Engagement arbeitete sie mit den Kindern und bildete sich im Bereich DaZIK an der PH weiter. Nicht nur DaZ-Kinder schätzten ihren Unterricht, auch die anderen Lernenden durften ab und zu freudig mit ihr Lernen, Spielen und Neues entdecken. Liebe Heidi, wir wünschen dir für deinen neuen Lebensabschnitt alles Gute und hoffen, dass du noch viele Reisen machen kannst und uns dann und wann davon erzählst.

Liliane Wiler



**Stefano  
Müller**

Mit Stefano Müller geht ein Urgestein der Schulen Emmen in den Ruhestand. Seit Beginn der «Erlen»-Ära im Einsatz, die meiste Zeit davon in seinen geliebten Werkräumen. Ein Ort, den auch seine Schüler\*innen sehr schätzten und wo sie viel Wissen bekommen haben. Mit Stefano dürfen wir einen lieben, geschätzten und respektierten Kollegen verabschieden. Ein Werklehrer alter Schule – im besten Sinne. Seine Tür stand stets offen, bereit, Hilfe zu leisten, ob schulisch, menschlich oder handwerklich. Nun hat Stefano mehr Zeit für seinen geliebten Garten und fürs Wasser, sei es mit Kanu oder SUP. Auch in den Bergen wird man ihn wohl nun oft antreffen, unterwegs mit dem E-Mountainbike über Stock und Stein. Und wenn es ihm hier mal langweilig wird, bleiben ihm das schöne Italien und Frankreich, die er immer so gerne besucht. Wir wünschen Stefano nur das Allerbeste für den nächsten Lebensabschnitt. Nicht nur «Alles Gute», sondern hoffentlich: Bis bald, lieber Stefano!

Alexander Haas und Eljakim Gogniat



**Angela  
Demarmels**

Angela Demarmels trat 2016 als DaZ-Lehrerin im Kindergarten 2 im Schulhaus Krauer ihre Stelle an. Sie brachte einen grossen Schatz an Erfahrungen, Ideen und Know-how mit sich. Mit grosser Geduld und feinem Gespür unterrichtete und begleitete sie unzählige Schüler\*innen bei ihren ersten kleinen Schritten im Kindergarten. Ein

besonderes Augenmerk legte Angela auf die individuelle Förderung und verknüpfte diese geschickt mit dem kulturellen Hintergrund der Kinder. Mit viel Engagement und Herzblut trug Angela den grossen Wandel der Schule während ihrer vielen Berufsjahren aktiv mit und blieb immer à jour, ob Lehrplan 21, Digitalisierung oder angesagte Kinder-TV-Sendungen.

Mit Angela verlässt uns eine herzliche, aufgestellte und stets hilfsbereite Persönlichkeit. Wir wünschen dir, liebe Angela, für den wohlverdienten Ruhestand gute Gesundheit und weiterhin viel Lebensfreude. Du wirst die frei werdende Zeit sicher mit deinen unzähligen Interessen in den Bereichen Musik, Reisen, Bücher und kulturelle Anlässe zu füllen wissen. Alles Gute und herzlichen Dank für alles!

Gabi Henseler



**Rita  
Obergfell**

Rita Obergfell hat über 40 Jahre als Klassenlehrerin, DaZ- und IF-Lehrerin sowie als Lehrerin für Begabungsförderung in Luzern unterrichtet. Im Jahr 2010 hat sie den Master in integrativer Begabungsförderung erworben. Im Sommer 2020 wurde sie pensioniert, arbeitet aber im laufenden Jahr in einem reduzierten Pensum weiter an der Primarschule Riffig. Sie genießt es, in der freien Zeit viel zu lesen, zu wandern, zu kochen und zu backen, Bücher zu binden und mit Freunden und Familie zu spielen. Nach einem Jahr Engagement für die Volksschule Emmen verabschiedet sich Rita aus unserem Team, wird aber weiterhin mit kleinem Pensum in Sursee ihrem Beruf treu bleiben. Liebe Rita, vielen Dank für die Zeit bei uns und weiterhin viel Freude an der Arbeit mit den Kindern.

Roland Amstein

# Schulverlegungen der Sekundarschule Erlen

Die Corona-Pandemie hat für fast zwei Jahre Schulverlegungen verunmöglicht. Nach der Aufhebung der entsprechenden Einschränkungen haben einige Klassen der 3. Sekundarstufe die letzte Chance genutzt und im Frühling 2022 ihr Klassenzimmer für eine Woche mit einem Lagerhaus getauscht. Hier sind vier Stimmungsberichte.



Die Klasse 3e beim abendlichen Grillspass. (Bilder: zvg)

## Klasse 3a

«Wir verbrachten eine tolle Woche in Schwanden im Kanton Glarus. Dank super Wetter konnten wir jeden Tag draussen essen und den Abend am Lagerfeuer verbringen. Natürlich haben wir auch viel gelernt. So sind wir mit einem Wildhüter auf Wolfsspurensuche gegangen oder haben das modernste Pumpspeicherwerk der Schweiz besichtigt. Bei der Führung in einem alten Schieferbergwerk konnten wir sogar selbst eine Schieferplatte bearbeiten.»

## Klasse 3d

«In Beatenberg angekommen, haben wir erst mal unsere Zimmer besichtigt. Am Nachmittag sind wir in die Beatushöhlen gegangen. Ein lustiger Mann hat uns vieles über Tropfsteine und Gesteine erklärt. Am zweiten Tag im Schloss Thun hatten wir am meisten Spass, als wir mit Holzschwertern gegeneinander kämpfen konnten. Am dritten Tag hatten wir es im Kletterpark sehr lustig.

Über die gesamte Lagerzeit haben wir jeden Abend zusammen Spiele gespielt, Musik gehört und zusammen gekocht. Das Lager hat uns als Klasse fest zusammengeschweisst und uns viele tolle Erinnerungen und Momente gebracht.»



Die Klasse 3f posiert vor dem Lagerhaus in Beatenberg.

## Klasse 3e

«Nach langem Warten und langer Vorbereitung konnten wir endlich unsere Schulverlegung antreten. Es ging für vier Tage ins schöne Beatenberg im Kanton Bern. Das abwechslungsreiche Programm enthielt einen OL in Beatenberg, eine Sportolympiade und einen Besuch im Schloss Thun und in der Beatushöhle. Zudem gingen wir ins Hallenbad. Kulinarisch haben wir es uns auch gut gehen lassen und mit diversen Spielen haben wir uns die Zeit vertrieben.»

## Klasse 3f

«In unserem tollen Klassenlager im schönen Beatenberg mussten wir viel selbst machen, wie zum Beispiel kochen, auftischen, abwaschen, putzen oder das Abendprogramm leiten. Eindrücklich war der Besuch in den Beatushöhlen, in welchen man einen überraschend langen unterirdischen Fussmarsch machen kann. Einige Lernende waren das erste Mal in einer Höhle. Der wohl anstrengendste Tag war der Wandertag, an welchem sich eine Schülerin mit Krücken eine Schlucht hinunterkämpfte und einige Lernende mit Höhenangst den schwierigen Weg gemeistert haben. Dafür haben einige Jungs am Mittag den Fussball in den See geschossen. Die CL-Abende waren sehr unterhaltsam, als sich einige vor Jubel nicht mehr auf den Stühlen halten konnten und schon mal ihr Löwengebrüll ausprobierten. Die Woche war ein voller Erfolg und hat unglaublich viel Freude bereitet.»

Autor: Marcel Frehner



Die Klasse 3d verkleidet sich im Schloss Thun.



Dank super Wetter isst die Klasse 3a draussen.



Milena Weber und Luana Platt dos Santos beim Aufwärmen für ein Tanztraining. (Bilder: Sarah Erni)



Agnesa Nikq zerschlägt ein dickes Holzbrett.

## Girls\*-Workout im «Gersag 1» – ein freiwilliges Training für Körper und Geist

Wachstumsschübe, die Periode, der erste Liebeskummer und viel Druck – diese typischen Anzeichen der Pubertät beschäftigen jede Jugendliche. Im hektischen Schulalltag wird diesen Themen leider oft zu wenig Zeit gewidmet. Genau hier setzt im «Gersag 1» das neue Projekt namens Girls\*-Workout an.

Bewegung, mentales Training und persönliche Gespräche mit Spass zu verbinden, ist die Grundidee des Projekts. So findet im «Gersag 1» seit dem Winter 2022 für alle Mädchen wöchentlich eine freiwillige Schulsportstunde über den Mittag statt. Eine Sekundarschullehrperson vom G1, Sarah Erni, arbeitet seit mehreren Wochen mit rund zehn Mädchen an deren Selbstvertrauen und Gesundheit.

### Wo Spass und persönlicher Fortschritt sich verbinden

Die Mädchen dürfen Wünsche für das sportliche Programm und aktuelle Alltagsthemen einbringen. Lara Pereira Borges, eine Teilnehmerin aus der 1. Sek, erzählt: «Ich habe mich sehr über dieses neue Angebot gefreut. Ich hatte bis jetzt kein richtiges Hobby. Jetzt habe ich etwas gefunden, das mir Spass macht und mich weiterbringt.»



Erfolgstagebuch, das wöchentlich geführt wird.

«Yoga, Pilates, Selbstverteidigung, Krafttraining und Tanzen sind Aktivitäten, die bei den Mädels gut ankommen», meint Seklehrerin Sarah Erni strahlend. «Auch autogenes Training und Meditation haben wir schon ausprobiert, das war anfänglich aber sehr ungewohnt für einige. Ein Wunsch ist allerdings, dass wir bei schönem Wetter einmal im Wald meditieren gehen. Darauf freue ich mich jetzt schon.» Schade findet Erni, dass nur sehr wenige Jugendliche den Elan haben, jede Woche eine freiwillige Aktivität an der Schule zu besuchen.

### Gesteigertes Selbstvertrauen

Auch die Themen Belästigung, Selbstverteidigung und Selbstwirksamkeit werden

im Girls\*-Workout auf verschiedene Weisen behandelt. So führt eine Teilnehmerin, Milena Weber, ein kleines Boxtraining mit den Mädchen durch. Sie hat schon Erfahrung in diesem Bereich. Spielerisch wird geübt, wie man einen selbstbewussten Eindruck vermittelt und wie man in einem Notfall schreiend auf sich aufmerksam machen kann. Als «Gag» misst die Lehrerin mit einem Dezibel-Messgerät, wie laut die Mädchen schreien können.

«Ein Highlight war, als die Mädchen mit blosser Faust ein dickes Holzbrett zerschlagen haben. Stolz, wie stark sie sind, wollten die Jugendlichen sogar ihre zerschlagenen Holzbrettli nach Hause nehmen», erzählt Erni. Auf die Frage, was die Teilnehmerin Agnesa Nikq aus dem Girls\*-Workout mitnimmt, meint sie: «Hm, vieles. Vor allem, dass man auch immer wieder etwas Neues ausprobieren darf. Und dass ich gut bin, so wie ich bin. Es braucht zwar Zeit, aber mein Selbstbewusstsein wächst.»

Als Abschluss von jedem Workout halten die Jugendlichen im sogenannten «Erfolgstagebuch» fest, was das Highlight der Woche war, worauf sie stolz sind und was sie an sich mögen. Zu Beginn fiel dies vielen Teilnehmerinnen schwer, vor allem Letzteres. Ernis Einstellung dazu: «Auch Selbstliebe muss trainiert werden, nicht nur der Bizeps und die Hirnzellen.» Ganz in diesem Sinne werden die Mädchen noch bis zu den Sommerferien weitertrainieren.

Autorin: Sarah Erni



Die BZE AG übernimmt Verantwortung für die Zukunft und investiert als eine der 100 grössten Arbeitgeberinnen in der Zentralschweiz in die Ausbildung von kompetenten Fachkräften für morgen. [Bild: zvg]

## Bildung geht uns alle an – für mehr Mentorenmentalität in der Ausbildung

Die Betagtenzentren Emmen AG (BZE AG) ist seit über 15 Jahren wegweisender Ausbildungsbetrieb in der Überzeugung, junge Menschen zu kompetenten Fachkräften zu entwickeln, die unsere Zukunft positiv gestalten werden. Diese Idee erhält Raum von Juli 2022 bis Juni 2023 mit dem Jahresmotto der BZE AG: «Bildung geht uns alle an.»

Der Berufseinstieg und die berufliche Entwicklung prägen bei vielen jungen Menschen die Adoleszenz. Das Suchen nach

«Wer nicht ausbildet, hat keine Zukunft.»

Silvia Stepat, Bildung und Entwicklung der BZE AG

dem passenden Lebensentwurf beschäftigt die Jungen in ihrem Erwachsenwerden. Die berufliche Erstausbildung ist unter diesem Gesichtspunkt entscheidend, lässt sie doch das Potenzial der Heranwachsenden keimen und hilft ihnen, die zu werden, die sie werden wollen. Der Boden muss hierfür fruchtbar sein und es braucht Menschen,

die den Prozess begleiten und fördernd zur Seite stehen.

Athene, die griechische Göttin der Weisheit, des Kampfes und der Strategie, schlüpfte im Homer'schen Epos einst in den Körper von Mentor, um Odysseus mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Die Figur wurde zu einem Sinnbild, das bis heute Bestand hat. In einem Menschen einen Mentor zu finden, zu dem wir aufschauen, den wir respektieren und dessen Meinung uns wichtig ist, dessen Förderung uns im Leben stützt, uns weiterbringt und uns wachsen lässt, ist eine besonders prägende Erfahrung.

So manch einer unter uns darf eine oder mehrere Förderfiguren im Laufe des Lebens

als Mentor bezeichnen, der einen Wegabschnitt oder den beruflichen Werdegang begleitete und entscheidenden Einfluss auf unsere Person und unseren Erfolg hatte.

### Die Rolle der Mentoren

Was ist die Essenz der Mentorenrolle? Warden unsere Mentoren zu solchen, weil sie sich unserer Sache annahmen? Weil sie etwas in uns sahen, dessen wir uns selber (noch) nicht bewusst waren? Weil sie etwas in uns erahnten, was wir intuitiv zur Entfaltung bringen wollten? So oder so: Sie halfen uns, diejenige Person zu werden, die wir sind. Und: Sie füllten ihre Rolle voller Überzeugung und mit Herz aus, wecken darum bei uns bis ins höchste Alter warme Erinnerungen.

Die jungen Menschen verdienen in ihrer beruflichen Erstausbildung solche Mentoren, die ihre berufliche Leidenschaft entfachen und mit einem starken Berufsethos inspirierend vorangehen. Mit dem Jahresmotto der BZE AG «Bildung geht uns alle



Betagtenzentren Emmen AG  
Alp | Emmenfeld

## BZE-AG-Blog

Übrigens: Lesen Sie viele spannende Geschichten zu Ausbildung und Arbeit sowie zum Leben in unseren Betrieben in unserem BZE-AG-Blog. Wir freuen uns auf Ihren Besuch: [bzeag.ch/geschichten](https://bzeag.ch/geschichten).

an» wird genau dieses Konzept gefördert. Denn erst, wenn jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter sich bewusst wird, dass auch sie oder er eine potenzielle Mentorin bzw. ein potenzieller Mentor ist, die oder der das Leben eines jungen Menschen entscheidend prägen könnte, gelingt das höchste Ausbildungsniveau. Eines nämlich, welches von Überzeugung und Leidenschaft durchwirkt ist.

### Philosophie der Ausbildung:

#### BZE AG Bildung

Die Sicherung von gut ausgebildeten Fachkräften ist für die Zukunft von äusserster Wichtigkeit. Dessen ist sich die BZE AG mehr als bewusst. Hier ist man überzeugt: Bildung geht uns wirklich alle etwas an. Denn «wer nicht ausbildet, hat keine Zukunft», betont Silvia Stepat, Bildung und Entwicklung der BZE AG, mit Nachdruck. Dieser Gedanke sollte gemäss Stepat in all unseren Köpfen verankert sein: «Heute sind wir die Fachkräfte, die das Steuer führen. Wenn wir aus dem Arbeitsmarkt ausgeschieden sein werden, übernehmen andere dieses Steuer. Hierfür legen wir jetzt den Grundstein. Es liegt also in der Verantwortung jedes Einzelnen in jedem Unternehmensbereich, die Auszubildenden mitzuformen – sich für deren Ausbildungsqualität verantwortlich zu fühlen.» Das Jahresmotto der BZE AG stellt diesen Gedanken ins Zentrum und will die Idee des Mentorentums in den Mitarbeitenden bewusst verankern.

#### Begleitung ist alles – «strukturelles Mentorentum»

Die BZE AG übernimmt Verantwortung für die Zukunft und investiert als eine der 100 grössten Arbeitgeberinnen in der Zentralschweiz in die Ausbildung von kompetenten Fachkräften für morgen. Aktuell 11 Berufslehren bietet die BZE AG an. Jährlich kommen durchschnittlich 15 Lernende neu ins Unternehmen. Daneben gibt es Praktikumsplätze in der Pflege, Hauswirtschaft, Kita sowie in den Restaurationsbetrieben. Die Stelle Bildung und Entwicklung ist zentral geregelt und begleitet die vier Bildungsverantwortlichen, die jedem Aus-

bildungsbereich zugeordnet sind. Ergänzt werden diese von Berufsbildnerinnen und Berufsbildnern, welche die Auszubildenden direkt im Alltag begleiten. Stepat bestätigt: «Die Lernenden sind bei uns sehr eng begleitet. Das hat den Vorteil, dass man schnell einhängen kann, wenn es irgendwo nicht optimal läuft.»

Das «strukturelle Mentorentum» ist damit bei der BZE AG bereits angelegt – der Ansatz soll noch vertieft werden. Alle Mitarbeitenden an der Front, in der Pflege, in der Lingerie, in der Verwaltung, im Unterhalt oder in den Restaurants Alpissimo und Schlemmerei sollen am gleichen Strick ziehen und die heranwachsenden Fachkräfte unter ihre Fittiche nehmen.

#### Die Chance zu lernen

Jugendliche aller Schulniveaus haben die Möglichkeit, bei der BZE AG eine Ausbildung zu machen. Bewerbungen werden sehr individuell evaluiert.

«Gute Noten sind nicht alles, was es braucht, um in der Berufswelt zu reüssieren», ist Stepat überzeugt. Nicht alles lässt sich von schulischen Leistungen ableiten; so beispielsweise hohe Empathiefähigkeit, die in den Pflegeberufen Voraussetzung ist. Es wird genau assessiert, wer gut zur BZE AG passt. Zudem braucht es eine Durchmischung der Niveaus. «Wir denken weiter», gibt Silvia Stepat zu bedenken, «und freuen uns natürlich sehr, wenn die Lernenden nach Lehrabschluss weiter bei uns bleiben und allenfalls das Potenzial zeigen, sich ausbildungstechnisch weiterzuentwickeln.» Andererseits werden auch die Mitarbeitenden geschätzt, die in ihrem erlernten Beruf weiterarbeiten. 2022 werden überdurchschnittlich viele – über die Hälfte –

der 19 fertig Ausgebildeten der BZE AG als Fachkräfte erhalten bleiben. «So können wir offene Stellen mit selbst ausgebildeten Personen besetzen, was natürlich super ist», so Stepat. Jeweils im 5. Semester wird mit allen Lehrabgängern ein «Zukunftsgespräch» geführt, in welchem nicht nur der Stand der Prüfungsvorbereitung thematisiert wird, sondern eben auch die Vorstellungen für die Zeit nach der Ausbildung.

#### Anpacken und Lernbereitschaft zeigen

Junge Lernende brauchen die Chance zum Lernen. Sie haben noch nicht alle Kompetenzen, die sie als zukünftige Fachkräfte benötigen. Um diese zu erwerben, befinden sie sich in Ausbildung. Diese kann auch zähe Wegstücke aufweisen, die es zu überwinden lohnt. Davon ist man bei der BZE AG überzeugt. Denn man vermittelt nicht ausschliesslich Fachkompetenzen, sondern auch Werte. Werte, die wichtig

«Die Lernenden sind bei uns sehr eng begleitet. Das hat den Vorteil, dass man schnell einhängen kann, wenn es irgendwo nicht optimal läuft.»

Silvia Stepat, Bildung und Entwicklung der BZE AG

sind und einen Mehrwert für das ganze Leben darstellen.

Aufstehen, wenn man gestürzt ist, durchhalten, wenn es schwierig wird, einfordern, wenn man Hilfe braucht, Fehler machen, weil man so lernt, Leidenschaft entwickeln, weil man richtig gefördert wird – und dies alles bestens aufgehoben in einem Hafen von überzeugten Mentorinnen und Mentoren.

Mentor/in gesucht? Wir haben freie Ausbildungsplätze für 2023: [bzeag.ch/mini-bze](https://bzeag.ch/mini-bze).

Autorin: Roja Nikzad



Bis zu fünf Generationen sind zeitweise gleichzeitig bei der BZE AG beschäftigt und können sich gegenseitig weiterbringen. (Bild: zvg)

**ARLEWO**



Emmen | Kirchfeldstrasse 17|19|21

**2½- bis 3½-Zimmer  
Alterswohnungen**

ab CHF 1'780 inkl. NK

- Heller und grosszügiger Wohnraum
- Parkettböden und offene, moderne Küche
- Reduit mit Anschluss für Waschmaschine
- Video-Gegensprechanlage und 24-Stunden-Notruf
- Grosszügige, gedeckte Loggia
- Nach Bedarf diverse Dienstleistungen vom Betagtenzentrum Emmen beziehbar
- [www.alterswohnen-emmenfeld.ch](http://www.alterswohnen-emmenfeld.ch)

Tel. 041 317 05 25  
Luzern | Schwyz | Stans | Zug  
[daniel.haeller@arlewo.ch](mailto:daniel.haeller@arlewo.ch)

**K Ü N G A G**  
SCHREINEREI & INNENAUSBAU



Zeitgenössisches  
Schreinerhandwerk seit 1955  
Telefon 041 269 00 77

**zemp**  
**SANITÄR AG**

**Rothenring 9 · 6015 Luzern**  
**Telefon 041 260 33 37**  
**Fax 041 260 33 03**  
**Kolben 9 · 6032 Emmen**  
**[www.zempsanitaer.ch](http://www.zempsanitaer.ch)**



# Neu: Signia

## 100% klimaneutral

Jetzt testen!

**DAS**

RALE SCHOLZE  
HÖRGERÄTE-SPEZIALISTEN

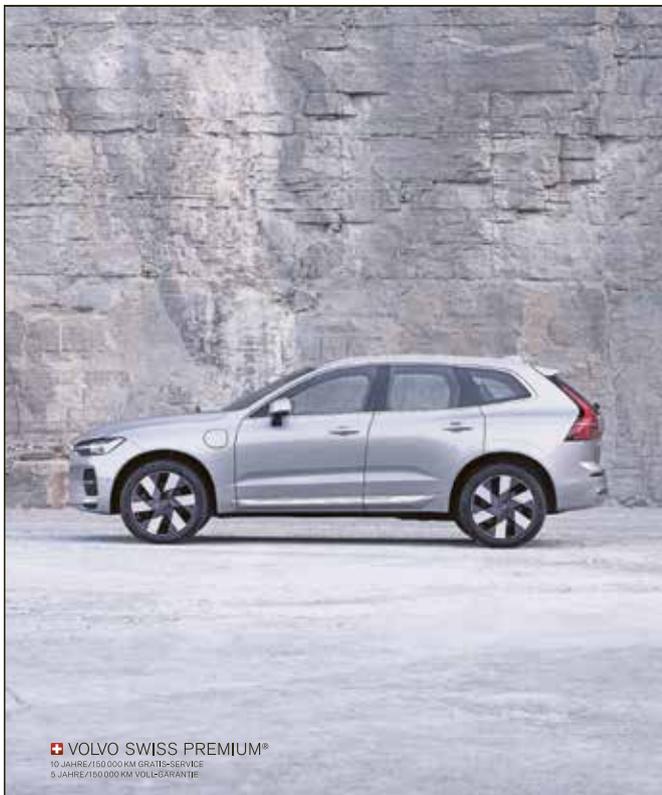
**H Ö R - Studio**

[www.dashoerstudio.ch](http://www.dashoerstudio.ch)

Telefon 041 260 59 60



Gratis Hörtest



**VOLVO SWISS PREMIUM®**  
10 JAHRE/150.000 KM GRATIS-SERVICE  
5 JAHRE/150.000 KM VOLLE-SGARANTIE

Volvo XC60 Recharge, T8 AWD Plug-in Hybrid 310+145 PS/228+107 kW. Kraftstoffverbrauch in l/100 km: 1.0–1.3 l, Stromverbrauch in kWh/100 km: 19.0–21.2 kWh, CO<sub>2</sub>-Emissionen: 22–30 g/km. Energieeffizienz-Kategorie: A. Google ist eine Marke von Google LLC. Volvo Swiss Premium® Gratis-Service bis 10 Jahre/150 000 Kilometer, Werksgarantie bis 5 Jahre/150 000 Kilometer und Verschleissreparaturen bis 3 Jahre/150 000 Kilometer (es gilt das zuerst Erreichte).



6021 Emmenbrücke  
Rüeggisingerstrasse 61  
Tel. 041 288 88 05

6045 Meggen  
Luzernerstrasse 44  
Tel. 041 377 37 37

[www.hammerautocenter.ch](http://www.hammerautocenter.ch)

**V O L V O**

**Einfach smarter.**

Der Volvo XC60 Recharge Plug-in Hybrid.

Die neueste Generation unseres dynamischen SUVs begeistert mit noch intelligenteren Features wie Google Maps und bringt Sie umweltschonend ans Ziel dank bis zu 78 km vollelektrischer Reichweite.

**Jetzt bei uns Probe fahren.**



Ihr Geld in professionellen Händen



**Mirco Scardina**  
Vorsorge- und Anlageberater  
Tel. 041 319 47 08  
mirco.scardina@zurich.ch

**Zurich, Generalagentur Simon Mani**  
Am Mattenhof 2c, 6010 Kriens  
www.zurich.ch/mani

**Ihr Elektriker in Emmen:**



**A. Schmidiger AG**  
Elektrische Anlagen  
und Elektrobiologie

**Qualität macht uns kompetent!**  
www.schmidiger-elektro.ch



**Werbung, die passt – EMMENMAIL!**

Mediendaten unter [www.emmenmail.ch](http://www.emmenmail.ch)

FASZINATION HOLZ



**40 JAHRE**  
1981 bis 2021

Schremo AG, Schreinerei  
Rüeggisingerstrasse 150 | 6032 Emmen  
Telefon 041 280 53 38

[WWW.SCHREINEREI-SCHREMO.CH](http://WWW.SCHREINEREI-SCHREMO.CH)

**Qualitäts-Treibstoffe seit 1961**  
**Günstiger Tanken**  
**Emmenbrücke - Luzern - Kriens**

Als Familienbetrieb in der dritten Generation bieten wir unseren Kunden seit 1961 beste Marken-Treibstoffe zu Discount-Preisen. Hier stimmen Qualität und Preis. Vergleichen Sie unsere aktuellen Säulen-Preise und sparen Sie Geld bei jeder Tankung! Bei Huber tanken lohnt sich seit über 50 Jahren.

**Jetzt volltanken und profitieren!**



Josef Huber AG | Rengglochstrasse 48 | 6012 Kriens-Obernau



Emmenbrücke  
Neuenkirchstrasse 26

Luzern  
St.-Karl-Strasse 52

Kriens-Obernau  
Rengglochstrasse 50



**LÖTTSCHER LOGISTIK**

Mehr Werte schaffen.

**EntsorgungPlus**  
Profitieren auch Sie von unseren Leistungen. Von Muldenservice und Entsorgung in Ihrer Nähe über Recycling oder Lieferung von Kies und Beton. Der Umwelt zuliebe.

**Löttscher Logistik AG**  
Spahau 3  
CH-6014 Luzern  
T +41 41 259 0777  
www.logistik-plus.ch



«Ich wähle den Kunstrasen im Gersag als meinen Lieblingsort in Emmen, da ich seit ich fünf Jahre alt bin Fussball spiele und daher jede Woche auf dem Kunstrasen war. Fussball ist mein Lieblingssport und auf dem Kunstrasen vergesse ich all meine Sorgen», verrät uns N. K. über seinen Lieblingsort. (Bild: zvg)

## Welches ist dein Lieblingsort?

**Jeder Mensch hat einen Lieblingsort: entlang der kleinen Emme oder Reuss schlendern, im Wald auf Entdeckungstour gehen, bei einer Lieblingsbank verweilen, auf dem neuen Pumpark den Bewegungsdrang ausleben oder vielleicht in der eigenen Hängematte im Garten die Seele baumeln lassen.**

Doch was macht ein Lieblingsort eigentlich aus? Sind es Erinnerungen und Geschichten, welche den Ort so besonders machen oder ist es vielleicht die enge Verbunden-

heit mit der Heimat? In der Psychologie erklärt man es sich wie folgt: Wir suchen Orte, an denen wir uns rundum wohlfühlen. Orte des individuellen Rückzuges, der

Geborgenheit und der Ruhe. Orte für uns alleine, aber auch Orte, die wir mit Freunden teilen möchten.

**Welches ist dein Lieblingsort? Und welche Geschichte verbindest du damit?**

Sende uns ein Foto von deinem Lieblingsplatz und deiner Geschichte dazu an: [kommunikation@emmen.ch](mailto:kommunikation@emmen.ch). Vielleicht findet sie schon bald einen Platz in einer Emmenmail-Ausgabe.



Die Emmenmail gibts auch online:  
[emmenmail.emmen.ch](http://emmenmail.emmen.ch). Jetzt entdecken.

**Nächste Ausgabe**  
15. September 2022